

H KAINH ΔΙΑΘΗΚΗ

Das

Heilige **S**eitamente

unserß Herrn und Heilandes

Sesu **G**hristi,

dergestalt eingerichtet,

dass der Griechische Grund-Text und die Deutsche Uebersetzung

D. **M**artin **L**uthers

neben einander stehen,

Die Blätter aber, mit den Seiten der so gemein gewordenen
Cansteinischen Bibel, zur Bestärckung der in derselben erlangten
Memoria localis, richtig übereintreffen,

mit den wichtigsten Lectionibus variantibus

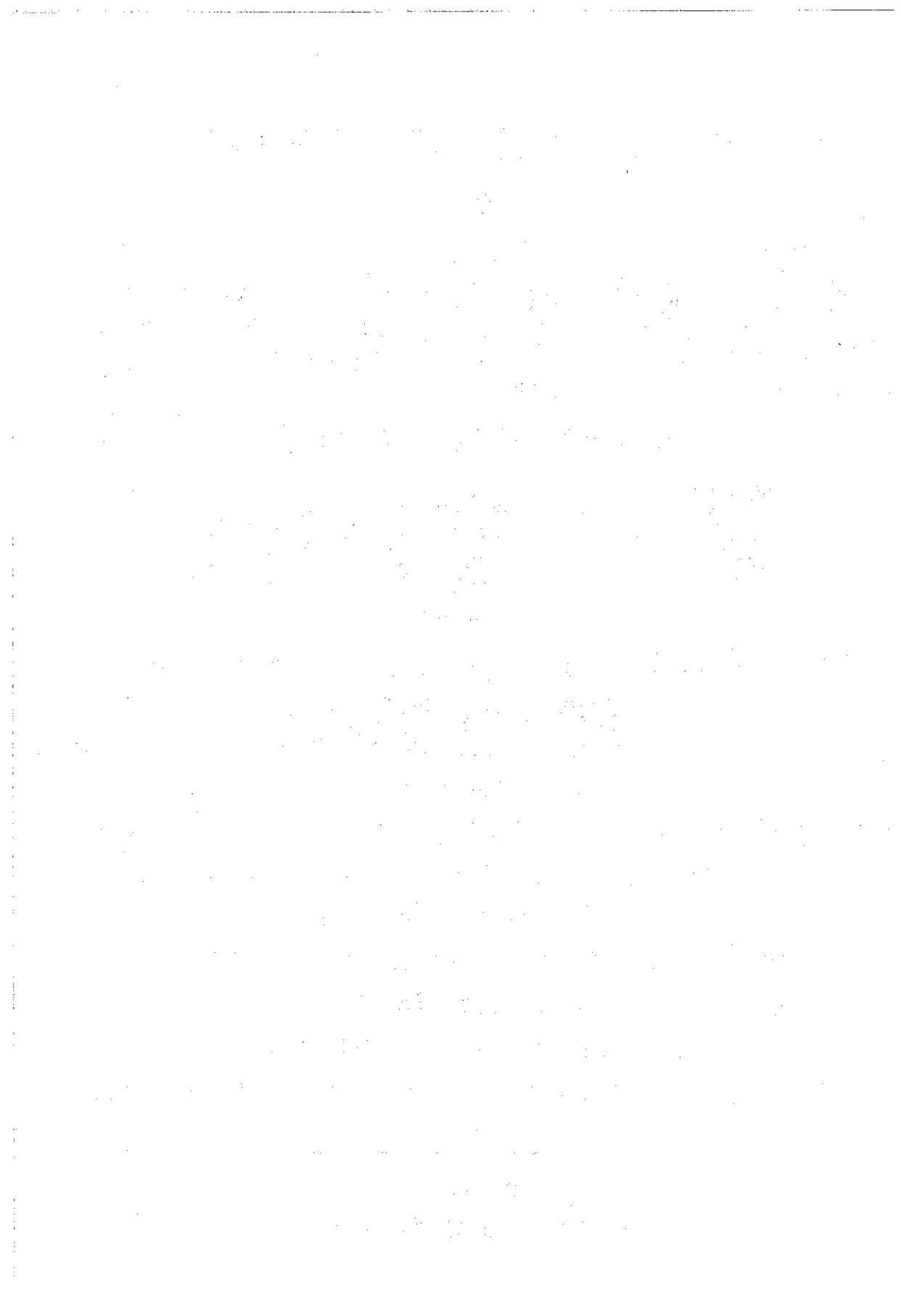
des Griechischen Textes,

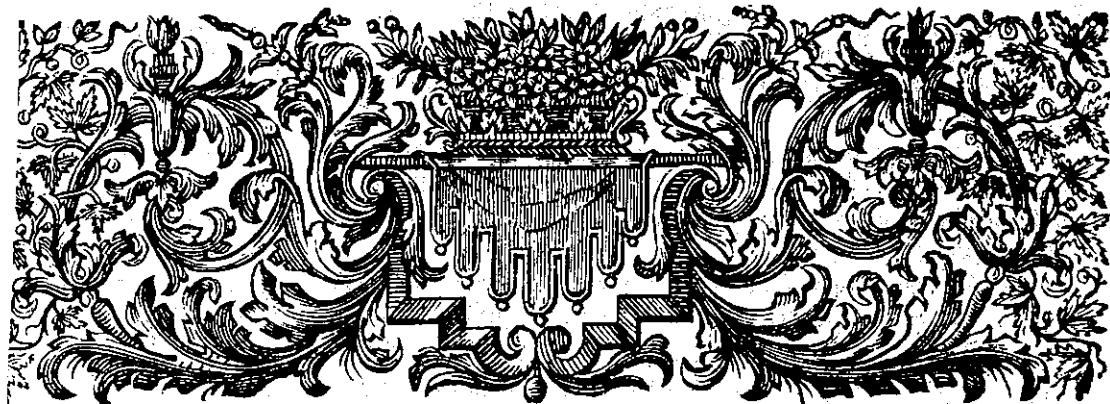
jedes Capitels reichen Summarien,

und beigefügten vielen richtigen Parallelen, auch einer kurzen Harmonie
der Evangelisten.

Züllichau,

in Verlegung des Wanzenhauses, 1740.





Harmonische Beschreibung des Lebens Jesu Christi,

nach den vier Evangelisten,
in folgende Tabelle zusammen gezogen

aus der

Harmonie der Evangelisten,
Tit. Herrn D. Eberhard David Haubers,
Gräf. Schaumburgischen Superintendenten.

Vorbericht.

§. I.

Haß man des Herrn Superint. Haubers Harmonie der Evangelisten erwehret, ist aus zwei Ursachen geschehen: 1. Weil er von denenjenigen ist, die mit grunde dafür halten, die Evangelisten haben alle geschichte und reden des Heilandes in der wahren zeitordnung geschrieben, in welcher sie geschehen und ausgesprochen worden: folglich müsse in der vereinigung derselben kein stück ihrer erzählung versezt und aus der ordnung gerückt werden; massen diejenigen dinge, die in ihren erzählungen einander gleich sind, nicht eben dieselbigen geschichte und reden, sondern unterschiedene seyn, indem einige dinge mehr als einmal geschehen. 2. Weil er hier nächst, wenn eines Evangelisten erzählung, zwischen die von einem andern beschriebenen geschichte eingerrückt werden soll, allemal eine so bequeme thür und öffnung findet, wo sie muß eingeschoben werden, daß dem terte gar keine gewalt darf angehan werden.

§. 2. Aus des Herrn Superint. Haubers einleitung in die Harmonie der Evangelisten bemercken wir einige von den grundregeln, nach welchen die Harmonie der Evangelisten muss eingerichtet werden.

1) Es ist unwidersprechlich, daß die Evangelisten in ihren schriften die zeitordnung erwehlet, und solche nicht nur überhaupt, sondern auch in den besondern stücken beobachtet haben. Das er-heller aus der genauen verbindung ihrer erzählung und den ausdrücklichsten zeitwörtern, die sie mehrentheils gebrauchen.

2) Nebengeschichte führen sie einige mal außer der zeitordnung gelegenheitlich, doch nicht an einem ungeschickten orte an; z. e. Luc. 3, 19. 20. die gefüngnis Johannis des täufers.

3) Es können einerley oder gleiche dinge sich mehr als einmal zutragen, und einerley reden mehr als einmal ausgesprochen werden, welche wenigstens der zeit nach zu unterscheiden sind.

4) Bei den verbindungswoertern der Evangelisten müssen wir sorgfältig achtung geben, worauf sich dieselbige beziehen, und mit welcher von den vorher erzählten geschichten die nachfolgenden verbunden werden.

§. 3. Daß aber alle erzählungen der Evangelisten in ihrer ordnung bleiben, und keine versetzen werden müssen, dessen werden von dem Herrn Superint. Hauber folgende unumstößliche gründe und beweisthümer angegeben.

1. Weil die vertheidiger der versetzungen keinen tüchtigen beweis ihrer einrichtung angeben können. Denn alles, was sie sagen, ist dieses: Wer wolte sich einbilden, wer sollte glauben, daß dieses zwey unterschiedene geschichte seyn, da die umstände so gleiche sind?

2. Der zureichende grund solcher beständigen ordnung, und die offbare möglichkeit aller der-jenigen falle, über welchen gezweifelt wird.

3. Der unwiederersprechliche unterscheid der geschichte, welche von einigen zwar für einerley gehalten werden, und doch wenigstens der zeit nach unterschieden sind.

4. Die offbare gleichheit anderer geschichte, die einander ähnlich, und doch ganz gewiß unter-schiedene geschichte sind, und von den vertheidigern der versetzungen selbst dafür gehalten werden müssen. Denn

1) Es finden sich in den Evangelisten geschichte, die einander ganz gleich sind, und doch niemand für einerley zu halten oder zu versetzen begehret. Davon hernach exemplar angeführt werden sollen. §. 5. num. 2.

2) Es finden sich so gar in einem und eben demselbigen Evangelisten geschichte und reden, die einan-der gleich sind, und doch wahrhaftig zwey- und mehrmal geschehen und gesprochen worden. Davon hernach auch exemplar vorkommen sollen. §. 5. num. 1.

3) Wir finden auch im alten Testamant geschichte, die einander ganz gleich, und doch gewiß unterschieden sind; z. e. 2 Mos. 17, 1-7. und 4 Mos. 20, 1-13.

4) Da wir des Engländers Whistons vorgeben, die blätter des Evangelii Matthäi seyn in den alten zeiten unter einander geworffen worden, als unanständig mit recht verworffen: so würden wir ja viel strafbarer handeln, wenn wir sagen wolten: Die Evangelisten selbst ha-ven unordentlich geschrieben. Wir haben keines von beiden nöthig.

5. Das eigene bekantniß dererjenigen, welche die versetzungen vertheidigen. Denn 1) müssen sie die außer allem zweifel verschiedene, obgleich ganz ähnliche geschichte unterscheiden. Z. E. die speisung der 5000, und der 4000. mann; 2) werden sie durch die noch gezwungen, einige ganz gleiche erzeh-

erzählungen, die sie nicht könnten verfehren, zu unterscheiden. 3) Bei einigen erzählungen, welche sie zwar verfehren, bekennen sie freywillig, daß sie nicht eben müsten verfehret werden, und gar wohl zwey- und mehrmal haben geschehen können.

7. Die offenbare und unleidliche zeitordnung, welche durch die versetzungen in der erzählung des lebens Jesu angerichtet wird, da man einen sprung nach dem andern thun, bald hinauf, bald herunter hüpfen muß.

8. Die gründliche und deutliche auflösung aller zweifel, die aus den besondern geschichten wieder die beständige zeitordnung gemacht werden.

9. Weil es schlechterdings unmöglich wäre, die erzählungen der vier Evangelisten, die so viel unterschiedene dinge in sich halten, also in eine einige zusammen zu sehen, daß keines von ihren worten ausgelassen oder verfehret, auch kein fremdes hinein gerückt würde: wenn die beständige zeitordnung eine menschliche erfundung, und nicht ein werk des Geistes Gottes wäre, durch den die Evangelisten wirklich harmonisch geschrieben.

§. 4. Wie der Herr Superint. Hauber die besondern geschichte und erzählungen ordne und verbinde, zeigt die nachstehende tabelle. Warum er sie aber also und nicht anders verbunden, davon gibt er in den harmonischen anmerkungen über die Harmonie der Evangelisten allemal zureichenden grund, und löset die dagegen eingewandte oder auch einzuwenden mögliche zweifel also auf, daß man darin beruhen kan. Die beliebte kürze hat nicht verfästet, den kern davon, wie man wol wünschte, der tabelle unten anzufügen. Die unterschiedenen geschichte, die einander so gar gleich sind, und deren viele von manchen für einerley gehalten werden, hat man in der tabelle, wenn sie das erste, zweyte, dritte mal vorkommen, mit (1) (2) (3) bemerket; in den fächern aber mit bemerkung des cap. und verse, so in () eingeschlossen, anzeigen gehan, wo sie in einem andern Evangelisten zu einer andern zeit vorkommen. Denen, die sich zeit und geduld nehmen, eines mit dem andern zu vergleichen, kan es dazu dienen, daß sie ohne vorurtheil versuchen, ob es möglich sey, solche geschichte oder reden für einerley und eben dieselben zu halten, wo man nicht dem context gewalt anthun wolle.

§. 5. Weil obgedachter maßen (§. 3. 1.) die vertheidiger der versetzungen keinen grund, als die bloße einbildung vor sich haben, daß ganz gleiche geschichte und reden nicht unterschiedene seyn können: so ist für einen, dem es bloß um die wahrheit zu thun ist, meines erachtens kein besserer rath, solche einbildung völlig zu besiegen, als folgender:

1. Er samle und mercke sich (um von dem leichtesten anzufangen) erstlich aus Einem Evangelisten diejenigen geschichte und reden, die einander ganz gleich, und doch offenbar unterschieden sind; sonst sie ja Ein Evangelist nicht zweymal zu unterschiedenen zeiten erzählen würde. Zu meiner eigenen bekräftigung in der schon erkanten wahrheit habe mir folgende und mehrere exempla gesammlet, welche ad §. 3. zum vierten beweis nun. 2) gehören. Die am meisten in die augen fallen, sind mit einem sternchen * bemerket.

Aus Matthæo.

- Zweymal spricht Gott: Dis ist mein lieber Sohn, an dem ic. c. 3, 17. c. 17, 5.
- * Daß man hände und füsse abhauen und das auge ausreissen solle; kommt zweymal vor. c. 5, 29. 30. c. 18, 8. 9.
- Von der entscheidung zweymal einerley worte. c. 5, 31. c. 19, 9.
- Da wird seyn heulen und zähnklappen, fünftmal. c. 8, 12. c. 13, 42. c. 22, 13. c. 24, 51. c. 25, 30.
- * Ich habe wohlgefallen an barthärigkeit, und nicht an opfer. c. 9, 13. c. 12, 7.
- Zweymal heilet Christus 2. blinde mit fast gleichen umständen. Ort und zeit ist offenbarlich unterschieden. c. 9, 27. sqq. c. 20, 30.

Zweymal sagen die Pharäisser, er treibe die teufel aus durch Beelzebul.
Sodom und Gomorrah wirds trüglicher ergehen ic.

c. 9, 34. c. 12, 24.
c. 10, 15. c. 11, 24.

Wer

Wer beharrt bis ans ende, der wird selig.	c. 10, 22. c. 24, 13.
Dass man das creuhs aufnehmen und Jesu folgen soll.	c. 10, 38. c. 10, 24.
Wer sein leben will erhalten, wirds verlieren.	c. 10, 39. c. 10, 25.
Das Johannes Elias sei, der da hat kommen sollen.	c. 11, 14. c. 27, 18.
Die Pharisäer fordern ein zeichen.	c. 12, 38. c. 16, 1.
* Jesus gibt ihnen das zeichen Jonas.	c. 12, 39. c. 16, 4.
Wer da hat, dem wird gegeben x.	c. 13, 12. c. 23, 29.
Dreymal redet Jesus vom hinter und lösen auf erden und im himmel.	c. 16, 19. c. 13, 18.
Uf verkündigt Jesus sein leiden.	c. 17, 22. c. 20, 17, 18.
* Das man mit dem kleinen glauben berge verschen können.	c. 17, 20. c. 21, 21.
Die letzten die ersten; die ersten die letzten.	c. 19, 30. c. 20, 16.
Viel berüssten, wenig auserwohlet.	c. 20, 16. c. 23, 14.
Der grösste soll aller knecht seyn.	c. 20, 26. c. 23, 11.

Aus Marco.

Es kommt viel volks zusammen, das Jesus und seine Jünger nicht zelt und ramm haben zu essen. Marc. 3, 20.
c. 6, 31.

Der grösste soll aller knecht seyn. c. 9, 35. c. 10, 43.

Aus Luca.

Die Pharisäer hielten auf ihn.	Luc. 6, 7. c. 14, 1.
* Man setzt ein licht nicht unter den schessel.	c. 8, 16. c. 11, 33.
Jesus verkündigt oft sein leiden.	c. 9, 22, 44. c. 17, 25. c. 8, 31.
Die Pharisäer suchen gern oben an, und lassen sich gern grüssen.	c. 11, 43. c. 20, 46.
* Die Jünger sollen nicht sorgen, wie sie sich verantworten wollen.	c. 12, 11, 12. c. 21, 14, 15.

Aus Johanne.

Zweymal nennet Johannes Jesum Gottes lamm.	Joh. 1, 29, 36.
Wer an Jesum glaubet, der hat das ewige leben.	c. 3, 15, 16, 36. c. 6, 40, 47. c. 5, 24.
Wielmaß suchen sie Jesum zu greifen.	c. 7, 30, 44. c. 10, 39.
Dreymal, sie würden ihn suchen, und wohin er ginge, dahin könnten sie nicht kommen.	c. 7, 34. c. 8, 21. c. 13, 33.
Dreymal, der Vater lasse ihn nicht alleine ic.	c. 8, 16, 29. c. 16, 32.
Glaubt mir doch um der werke willen.	c. 10, 38. c. 14, 10, 11.
Das ist mein gebot, dass ihr euch unter einander liebet.	c. 13, 34. sq. c. 15, 12.
In den letzten reden Jesu kommt viel mit einander überein.	c. 15, 16.
Sie sind nicht von der welt, gleichwie auch ich ic.	c. 17, 14, 16.
* Und was wollen wir sagen? betet doch der Heiland am Oehlberge dreymal nach einander einerley worde.	Matth. 26, 39-44.

2. Er sammle und mercke sich diejenigen einander ganz gleichen geschichte und reden, die in zween oder drey Evangelisten entweder so weit von einander, oder auch in solcher verbindung mit den vorhergehenden und nachfolgenden Erzählungen stehen, dass sie nothwendig müssen unterschieden werden.

Dergleichen sind folgende, die ich aus einer grösfern zahl zur Probe anführe, welche ich mir gleichfalls zu meiner eigenen bestärkung aufgesucht, und welche als exempla im §. 3. zum vierten beweis num. 1.) gehören.

* Joh. 2, 13. sqq. Matth. 21, 10. sqq. Die reinigung des tempels beym anfang und beym ende des lehramtes Christi.
Matth. 5, 13. Marc. 9, 50. Luc. 14, 34. vom dummen salze dreymal.
Matth. 5, 15. Luc. 8, 16. c. 11, 33. Dreymal dass man ein licht nicht unter den schessel stecke.

Vieles was Jesus in seiner Bergpredigt gesprochen, kommt in verschiedenen Capiteln beym Luca wieder vor. Und warum sollte der Heiland nicht einerley lection mehrmals, oder auch verschiedenen zuhörern einerley lehre gegeben haben? j. e.

Matth.

- * Matth. 5, 25. Lue. 12, 58. Vom versöhnen mit den wiedersachern.
c. 6, 9. sqq. Lue. 11, 2.sqq. Zweymal das Vater unser.
c. 6, 21. Lue. 12, 34. Wo euer schwatz, da euer herk.
c. 6, 22. Lue. 11, 34. Das ange des leibes licht.
c. 6, 24. Lue. 16, 13. Dass man Gott und dem mammon nicht zugleich dienen könne.
c. 6, 25. sqq. Lue. 12, 22. sqq. Dass man für essen und trinken nicht sorgen solle.
c. 7, 7. 8. Lue. 11, 9. 10. Bittet, sucht, klopft an.
c. 7, 13. Lue. 13, 24. Vom eingehen durch die enge pforte.

Wer wolte nun dieses für einerley reden halten? Was müste man für sprünge thun?

- * Matth. 8, 2-4. Lue. 5, 12. Von heilung eines aussätzigen; einer einige zeit vor der bergpredigt in einer stadt;
Lue. 5, 12. der andere nach der bergpredigt, da Jesus vom berge herab ging. Matth. 8, 2-4.
* c. 10, 5. sqq. Lue. 10, 3. sqq. Der unterricht der 12. Apostel und der 70. Jünger enthält viel ganz gleiche reden Jesu, und sind offenbar zweyterley.
* c. 10, 17-20. Lue. 12, 11. c. 21, 14. 15. Dreymal, dass sie werden vorfürsten ic. geführet werden, und nicht sorgen sollen, was sie reden wollen.
c. 10, 28. Lue. 12, 4. Zweymal warnt Jesus mit einerley worten vor menschenfurcht.
c. 10, 42. Marc. 9, 41. Ein trunk kaltes wasser solle nicht unbefohnet bleiben.
* c. 14, 15. sqq. Marc. 8, 1. sqq. Die speisung der 5000. und der 4000. mann.
* c. 20, 25. sqq. Lue. 22, 25. sqq. Zweymal dämpft Jesus der Jünger hochmuth mit einerley worten.
c. 23, 13. sqq. Lue. 11, 42. sqq. Zweymal rüfft er das weh über die Pharisäer ic.

Ist offenbar unterschieden: Einmal außer Iudaea, einige zeit vor Christi einritt; das andere mal kurz nach demselben zu Jerusalem.

Matth. c. 23, 37. Lue. 13, 34. Zweymal kündigt er mit einerley worten Jerusalem den untergang an.
c. 24. und Lue. 17. kommen reden vor, die einander ganz gleich, und doch zu unterschiedener zeit gesprochen seyn.

3. Nun muß er ohnfehlbar den schluss machen: Da ich diese geschichte und Reden nothwendig unterscheiden muß, ob sie gleich einander sehr gleich kommen: so kan es mich eben so wenig befremden, oder unmöglich zu seyn düncken, wenn mich die harmonische verbindung der Evangelisten belehret, daß auch folgende und mehrere geschichte und reden zwey oder dreymal geschehen oder gesprochen worden. Z. e.

1) Einige geschichte, die sich mehrmalen zugetragen. Dass

- Jesus einige seiner Jünger zweymal berussen. Matth. 4, 18-22. Lue. 5, 4. sqq.
 - = Petri schwieger zweymal geheller.
 - = solchen, die ihm folgen wollen, einerley geantwortet. Matth. 8, 19. f. Lue. 9, 57. ff.
 - = zwey gischtrüchige mit einerley umständen gesund gemacht.
 - = zwey jüllner (Levis und Mattheum) auf einerley art berussen, und gleiche umstände daran gefolget.
 - = seine Jünger bey zweymaligem ahrenausbrauffen mit einerley worten vertheidiget.
 - = zweymal menschen mit einer verdorren hand geheller.
 - = dreymal von seiner mutter und brüdern gesucht worden, ihn zu sprechen.

Johannes zweymal aus dem gefängnisse zu ihm gesandt.

Jesus zweymal zu Nazareth auf einerley art verachtet worden.

- = zweymal kurz vor seinem leiden gesalbet worden.
- = zwey tage auf einander den tempel gereinigt. Matth. 21, 10. ff. Marc. 11, 15. ff.
- = zweymal mit dorren gecrönet, und von den kriegsknechten verhöpet worden.

Zweymal der vorhang des tempels zerrissen. Denn erst befam er in der mitten einen riss, da Christus sterben sollte; Lue. 23, 45. hernach zerriß er von oben an bis unten aus nach Christi tote. Matth. 27, 51.

2) Einige reden Jesu, die er mehr denn einmal geführet.

Dreymal vertheidiget er seine wunderwerke an den besessenen mit einerley worten, da die Pharisäer viermal lästern, er thue sie durch Beelzebub. Matth. 9, 34. f. 12, 24. Marc. 3, 22. Lue. 11, 15. ff.

Zweymal prediget er von vierterley acker. Luc. 8, 4. f. Matth. 13, 1. f.
 Zweymal vergleicht er das himmelreich mit einem fanerteige. Matth. 13, 33. Luc. 13, 21.
 Dreymal mit einem senfkorn. ibid. und Marc. 4, 31. f.
 Dreymal gibt er das zeichen Iona. Siehe die Harmonie.
 Zweymal gibt er einerley antwort auf einerley frage: Warum seine Jünger nicht fasten? Luc. 5, 33. f.
 Matth. 9, 14. f.
 Dreymal, daß der glaube bäume und berge verseze. Matth. 17, 20. c. 21, 21. Luc. 17, 6.
 Dreymal, vom reden wieder des menschen Sohn und lästerung wider den Heil. Geist. Marc. 1, 22. f.
 Matth. 12, 31. Luc. 12, 10. f.
 Viermal, der größte soll aller knecht seyn. Marc. 9, 35. c. 10, 43. Matth. 23, 11. Luc. 22, 26.
 Zweymal, daß die königin von mittag und die Miniviten die Jüden verdammen werden. Matth. 12, 41. f.
 Luc. 11, 31. 32.
 Zweymal kündigt er einigen städten das weh an. Matth. 11, 20-24. Luc. 10, 12. f.
 Dreymal, die Jünger sollen nicht sorgen, was sie reden wollen. Matth. 10, 17. f. Luc. 12, 11. c. 21, 14. 15.
 Dreymal klaget er über seinen verräther.
 Dreymal verkündigt Christus Petro seine dreymalige verleugnung voraus.
 Zweymal rühmet Jesus einen treuen und klugen knecht. Luc. 12, 42. f. Matth. 24, 45. f.
 Zweymal, das himmelreich leide gewalt. Matth. 11, 13. Luc. 16, 16.
 Zweymal vom anhängen des mühlstein an den hals ic. Matth. 18, 6. 7. Luc. 17, 1. 2.

4. Er stelle sich diejenigen geschichte, welche von zweien, drey oder allen vier Evangelisten erzählt werden, und unstreitig einerley und eben dieselben sind, zu grenzen, und mache daselbst allemal einen durchschnitt: so wird sichs zeigen, was in den zwischenraum gehöre. Dergleichen geschichte sind Johannis taufe; Christi versuchung; bergpredigt; hauptmanns knecht; Jairi töchterlein; aussendung der Apostel; 5000. mann; 4000. mann; verklärung Christi; kindlein zu Jesu; sein einzug zu Jerusalem ic.

Anmerkung.

- 1) Johannem mit den andern dreyen zu verbinden, kostet mehr mühe. Herr D. Hauber ist darin besonders glücklich gewesen.
 - 2) Geduld und anhaltende vergleichung, die nach einer solchen anleitung, z. e. D. Haubers, so schwer nicht ist, gehöret zu solcher übung, wenn man zur völligen überzeugung kommen will. Die mühe aber wird reichlich belohnet, und der credit der Evangelisten dadurch gerettet.
- Züllichau, den 12. Febr. 1740.



Die Harmonische Beschreibung des Lebens Jesu Christi

lässt sich in sieben Theile abtheilen.

Der erste Theil.

Von dem anfang der Evangelischen beschreibung, bis auf den anfang der predigt Johannis des täufers, und die tauffe unsers Heilandes, fasset in sich die ersten lebensgeschichte des Herrn Jesu.

Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
--------	-------	------	------

I. II.

I. II.

Der zweyte Theil.

Von dem anfang der predigt Johannis des täufers und der tauff Christi bis auf das erste Osterfest, welches er in seinem öffentlichen lehramt zu Jerusalem gehalten.

III. IV.
II.

III. IV.
13.

Der dritte Theil.

Von dem ersten Osterfest bis auf das zweyte.

Das 1. Capitel.

Von der reise Christi nach Jerusalem, auf das erste Osterfest, bis auf die gefangennahmung Johannis, und Christi wiederkunft aus Galilda.

Das 2. Capitel.

Von da bis auf das zweyte Osterfest zu Jerusalem.

IV.
12-24.

I. II.
14. 22.

IV. V.
14.

II. III.
13.

IV.

Der vierte Theil.

Von dem zweyten Osterfest bis auf das dritte.

Das 1. Capitel.

Von der reise Christi auf das zweyte Osterfest bis an die erweihlung der 12. Apostel und die bergpredigt.

Das 2. Capitel.

Von da bis auf die ausendung der 12. Apostel zu ihrem amt.

Das 3. Capitel.

Von da bis auf die enthauptung Johannis des täufers.

Das 4. Capitel.

Von da bis auf die zeit des dritten Osterfestes.

IV.
25.

II. III.
23. 12.

V. IX.

VI. VIII.
11. 12.

III. VI.

IX.

13. 6.

IX.

X. XIII.

6.

VI.

IX.

7-13.

7-17.

XIV.

VI.

VL.

VL.

Der fünfte Theil.

Von der zeit des dritten Osterfestes, bis auf das vierte Osterfest.

Das 1. Capitel.

Von der zeit des dritten Osterfestes, bis auf das laubhüttenfest.

Das 2. Capitel.

Die geschichte des Heilandes, auf dem laubhüttenfest und der kirchweihe zu Jerusalem, bis an seinen wegzug jenseit des Jordans.

Das 3. Capitel.

Von da, bis an den anfang seiner letzten reise nach Jerusalem, auf das vierte Osterfest und zu seinem leiden.

Das 4. Capitel.

Von da, bis auf seine ankunft an der grenze des Jüdischen landes.

XV. XVI.

VII. VIII.

12.

6.

VII. VIII.

—

—

—

XVI-XVIII.

IX.

13.

18-50.

VIII. IX.

IX.

27.

14.

IX - XVIII.

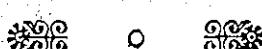
—

51.

—

Bon

	Das 5. Capitel. Von da, bis an die auferweckung Lazar.	Mark. XIX. XX, 16.	Mark. X, 31.	Luc. XVIII, 15:30.	Job.
	Das 6. Capitel. Von da, bis auf die ankunft Christi zu Bethanien.	XX. 17:34.	X, 32:52.	XVIII. XIX, 31. 32.	XL
	Das 7. Capitel. Von da, bis an den beschluß seines öffentlichen lehramts, zwey tage vor Ostern.				
a)	Die geschichte des Sonnabends.	XXI. 1:17. 18. 19.	XL, 1:11. 12:19.	29:46. 47:48.	XII. 1:11. 12:19.
b)	Die geschichte des Sonntages.				
c)	Die geschichte des Montagets.				
d)	Die geschichte des Dienstags.				
1)	Des morgens auf dem wege gen Jerusalem.	20:22. 23:	20:26. 27:		
2)	Den tag über in dem tempel.				
3)	Des abends, unterweges und auf dem öhlberg.	XXII. XXIII XXIV. XXV	XII. XIII.	XX. XXI, 4. XXI, 5:38.	20:50.
	Der sechste Theil. Die geschichte des leidens und todes Christi, vom beschluß seines lehramts an, bis zu seinem begräbnis.				
e)	Die geschichte des Mittwoches.	XXVI. 1:16.	XIV. 1:11.	XXII. 1:6.	XIII. 1:38.
f)	Die geschichte des Donnerstages.	17:19.	12:16.	7:13.	XIV.
1)	Zu Bethanien.				XV. XVI.
2)	Unterweges, da sie nach Jerusalem gingen.				
3)	Zu Jerusalem, im saal des gasthauses, vor dem hinausgehen.	20:29. 30:35.	17:25. 26:31.	14:38. 39.	XVII. XVIII. 1.
4)	Unter dem hinausgehen an den öhlberg.				XVIII. 2:12
5)	Im garten, am öhlberg.	XXVI. 36:56	XIV. 32:52.	XXII. 40:54.	13:27.
6)	Vor dem hohenpriester und dem jüdischen rath.	57:75.	53:61.	54:65.	
g)	Die geschichte des freitages.				
1)	Von der überantwortung des heilandes an pilatum, bis auf die verurtheilung.	XXVII. 1:26.	XV. 1:15.	66: 16:37.	28: 16:46.
2)	Von der verurtheilung Christi, bis in seinen tod.	27:50.		XXIII. 1:25.	XIX. 1:16. 16:30.
3)	Die auf seinen tod erfolgte geschichte.	51:56.	38:41.	47:49.	31:37.
4)	Das begegniß des leichnamis Jesu.	57:66.	42:47.	50:56.	38:42.
	Der siebente Theil. Begreift die letzten lebensgeschichte Jesu auf erden nach seiner auferstehung, bis an seine himmelfahrt, und den beschluß der evangelischen erzählung.				
	Das 1. Capitel. Die geschichte der auferstehung, bis an die himmelfahrt.				
a)	An dem ersten tage.				
	Vor der erscheinung des auferstandenen heilandes.	XXVIII. 1:8.	XVI. 1:8.	XXIV. 1:12.	XX. 1:10. 11:18.
	Die erste erscheinung.				
	Die zweite erscheinung.	9:15.	9:11.		
	Die dritte erscheinung.				
	Die vierte erscheinung.				
b)	Über 8. tage und in folgenden tagen.				
	Die fünfte erscheinung.				
	Die sechste erscheinung.				
	Die siebente erscheinung.				
	Das 2. Capitel. Die geschichte der himmelfahrt, und der beschluß der evangelischen erzählung von dem leben Jesu Christi.	16:20.	15:18.		
				19. 20.	50:53. 25.



Harmonie der Evangelisten

in sieben Theilen.

Der erste Theil.

Der eingang Luech, von der ursach und ordnung seiner schrifte.
Gabriel verkündiget die empfängniß Johannis des täufers.
Dessgleichen die empfängniß Christi.
Maria besuchet die Elisabeth zu Hebron.
Johannes der täuffer wird geboren.
Geschlechtregister Jesu, von Josephs seite, des mannes Marid.
Joseph erfähret im traum vom Engel, daß Maria vom Heil. Geiste
schwanger sei, und holet sie heim.
Jesus wird zu Bethlehem geboren.
Die weisen aus morgenlande kommen Jesum anzubeten.
Das kind Jesus fliecht nach Egypten.
wird beschlitten.
Herodes lässt alle kindlein zu Bethlehem und in ihren grenzen tödten.
Nach Herodis tote kommt Jesus wieder aus Egypten nach Nazareth.
Mariä reinigung und Christi darstellung im tempel.
Der eltern Jesu und des Kindes wiederkreft nach Nazareth.
Die kindheit Jesu, und was sich, da er 12. Jahr alt war, begeben.

Der zweyte Theil.

Johannes der täuffer sangt seine amtsverwaltung an im 15den jahre
Liberit.
Dis ist der anfang des Evangelii von J. C. dem Sohne Gottes.
Christus, das wort Gottes, ist von anfang gewesen, und in der zeit
mensch worden.
Allgemeiner inhalst der predigten Johannis.
Dessen kleidung und speise. (1)
Es lassen sich alle von ihm tauften.
Er vermahnet die Pharäider und Sadduader zur wahren busse.
Sein besonderer unterricht an das volck, und antwort auf die frage,
was sie thun sollen?
Er bleibt bei seiner kleidung und speise. (2)
Johannes zeuget, es komme ein stärkerer und würdigerer nach ihm, und
vermahnet das volck viel anders mehr.
(Er wird endlich von Herode gefangen gelegt.)
Jesus, 30. Jahr alt, lässt sich tauften, und wird durch eine stimme vom
himmel für Gottes Sohn ausgerufen.
Johannis erstes zeugniß von Jesu, dieser sey es, von dem er gesaget
habe.
Der wahre ursprung Jesu von den vätern und von Gott.
Jesus wird vom Geist in die wüsten geführet, und 40. tage vom sa-
tan versuchet.

Besondere versuchungen, nach den 40. tagen.

- 1) In der wüsten, Jesus solle aus steinen brodt machen.
 - 2) Auf einem sehr hohen berge, er solle den teufel anbeten.
 - 3) Auf der zinne des tempels, er solle sich herab lassen.
 - 4) Wiederum auf einem hohen berge, den teufel anzubeten.
- Der teufel weicht, die Engel dienen Jesu.
Das öffentliche zeugniß Johannis von Christo zu Bethabara, vor den
gesandten der Iuden.
Die 2. folgenden tage zeuget Johannes, daß Jesus das Lammm Got-
tes sey.
Die ersten Jünger Jesu, Andreas, Petrus, Philippus, Nathanael.
Das erste wunder Jesu auf der hochzeit zu Cana.
Christus ziehet mit den seinen gen Capernaum, bleiben nicht lange da-
selbst.

Match.	Marc.	Eue.	Ioh.
		I, 14. 5:25. 26:38. 39:56. 57:80.	
		II, 2:10.	
		21.	
		III, 1. 2.	
	I, 1:3.		I, 1:14.
	4.	3:6.	
	5: 6.		
	7:10.	7:9.	
	6.	10:14.	
	7. 8.	15:18. 19. 20.	
	9:11.	21. 22.	
IV, 1. 2.	12. 13.	IV, 1. 2.	15:18. 23:38.
			19:28.
			29:36. 37:51.
			II, 1:11. 12.

	Matt. IV.	Matc. I.	Luc. IV.	Job. II.
Der dritte Theil.				
Das 1. Capitel.				
Christus reiset gegen Ostern nach Jerusalem, und reinkigt daselbst den tempel. (1)	(21, 10. ff.)			19:25. III, 1:1.
Christi intschliches gespräch mit Nicodemus.				32.
Christus tauftet in Juddaa.				23. 24.
Johannes tauftet auch noch zu Enon.				23:23.
= zeuget von Christo gegen seine jünger.				
Das 2. Capitel.				
Nachdem Johannes überantwortet war, verläßt Jesus Juddaa, und kommt wieder in Galiläam.	12.	14.	14.	IV, 1:3.
Hält bey der stadt Sichar mit einem Samaritischen weibe ein wichtiges gespräch, und bekehrt viele Samariter.				4:42.
Kommt abermal nach Cana in Galiläa.				43:46.
Macht des königlichen sohn abwesend gesund.				47:54.
Lehrt in den schulen Galiläa.				
Kommt gen Nazareth, allwo sie ihn anfangs preisen, zuletzt stürzen wollen.			16:30.	
Kommt und wohnet zu Capernaum.	13:16.			
Von der zeit an fängt Jesus an öffentlich busse zu predigen.	17.	14. 15.		
= beruft am Galiläischen meer Petrum und Andream, Jacobum und Johannem zu seiner nachfolge und zu menschenfischenern. (1)	18:22.	16:20.	(5, 4. ff.)	
= lehret in der schule zu Capernaum.		21. 22.	31. 32.	
= heilet einen besessnen am Sabbath.		23:28.	33:37.	
= befreyet Simonis schwieger vom Fieber. (1)	(8, 14. 15.)	39:31.	38. 39.	
= am abend heilet er viele andere mehr. (1)	(8, 16.17.)	32:34.	40. 41.	
= gehet des morgens in eine wüste stätte zu beten.		35:38.	42. 43.	
= gehet umher in ganz Galiläa, lehret und macht gesund.	23.	39.	44.	
Jesus lehret aus dem schiffe das volk.			V, 1:3.	
= bestätiget durch einen wiadervollen fischzug Petrum, Jacobum und Johannem in ihrem beruf. (2)	(4, 18:22.)		4:11.	
= heilte in einer stadt einen aussäfigen. (1)	(8, 2:4.)	40:45.	12:14.	
Sein gerücht erschallet immer weiter, auch in ganz Syrien.	24.	45.	15.	
Sie bringen von allen enden franken zu ihm, die er heilet.	24.		15.	
Er entweicht in die wüste und betet.			16.	
= macht zu Capernaum einen gichtbrüchigen an seele und leib gesund. (1)	(9, 1:8.)	II, 1:12.	17:26.	
= gehet hinaus ans meer und lehret das volk.		13.	27.	
= ruffet im vorübergehen den zöllner Lewis, und isset mit ihm. (1)	(9, 9:17.)	14:22.	27:39.	
Der vierte Theil.				
Das 1. Capitel.				
Jesus kommt zum andern Osterfest nach Jerusalem, macht einen 38jährigen franken beym teich Bethesda am Sabbath gesund, und vertheidigt sich deswegen.				V, 1:47.
Auf den zweyten der ersten Sabbathather, da sie durch die saat gehen, rausen die jünger ohren aus; Christus vertheidigt sie. (1)	(12, 1:8.)	23:28.	VI, 1:5.	
Auf einen andern Sabbath heilet er einen menschen mit einer verdorren hand. (1)	(12, 9:14.)	III, 1:6.	6:11.	
Jesus gehet ans meer, es folget ihm viel volkes, und er heilet ihre franken.	25.	7:12.		
Das 2. Capitel.				
Er gehet auf einen berg, und bleibt über nacht im gebet zu Gott.	V, 1.	13.	12.	
Da es tag wird, erwählet er aus seinen jüngern zwölfe zu Aposteln.	1.	33:19.	13:16.	
= hält die schöne bergpredigt, von der Christen seligkeit, dem sinn des gejehes, verschiedener Christenpflichten &c.	2:48. VI.VII			
= gehet hernieder auf einen platz im felde, es folget ihm volks, so da kommen war, ihn zu hören, und gehetet zu werden.	VIII, 1.		17:19.	
= macht einigen aussäfigen rein. (2)	2:4.	(1, 40:45.)		
= wiederholte auf dem felde die auf dem berge gehaltene predigt.			20:49.	

	Math. VIII.	Marc. III.	Lue.	Joh.
Da er eingebet zu Capernaum, hittet ihn ein hauptmann durch gesandte, seinen knecht mit einem worte gesund zu machen. Der Heiland preiset seinen glauben, und macht den knecht gesund.	5:13. 14:15. 16:17.	(1, 29:31.) 20:21.	VII, 110. (4, 40. f.)	—————
heilet Petri schwieger vom fieber. (2)	—————	22:30.	(11, 17. ff.)	—————
Am abend heilet er viele besessene und andere franken. (2)	(12, 46. ff.)	31:35.	(8, 19. ff.)	—————
vertheidigt sich wieder die schriftgelehrten, die da sagten: Er treibe die teufel aus durch heelzebub. (1) Christi mutter und brüder lassen ihn rufen. (1)	—————	—————	11:17.	—————
Des folgenden tages erwecket Christus einen todten jüngling zu Main.	—————	—————	18:35.	—————
Johannis des täuffers erste gesandschaft aus seinem gefängniß an Jesum.	(11, 2. ff.)	—————	36:50.	VIII, 1:3.
Christusisset bei dem Pharisäer Simon und wird von einer sündigen gesalbet.	—————	—————	4:18.	—————
reiset durch städte und märkte und prediget.	(13, 1. ff.)	IV, 1:25. 26:34.	—————	—————
Christus lehrt das volk aus dem schiff durch ein gleichniß vom unterschiedenen acker. (1)	—————	(3, 31. ff.)	19:21.	—————
füget mehr gleichnisse hinzu.	—————	—————	—————	—————
Seine mutter und brüder wollen ihn sehen, können vor dem volk nicht. (2)	—————	—————	—————	—————
An demselben tag des abends heisset er seine jünger jenseit des meers fahren.	18.	35.	22.	—————
Ein schriftgelehrter will ihm folgen, dem der Heiland antwortet (1)	19:20.	—————	(9, 57. f.)	—————
Ein ander seiner jünger will erst seinen Vater begraben, dem Christus auch antwortet. (1)	21, 22. 23:27.	————— 36:41.	(9, 59. f.) 23:25.	—————
Jesus stillet das ungesumt auf dem meer.	28:34.	V, 1:17.	26:37.	—————
In der gegend der Gergesener und Gadarenet treibet er aus 2. befessenen, teufel aus, welchen er eclanbet in die säue zu fahren.	IX, 1. 1:8.	18:20. 21: (2, 1:12.)	38:39. 40.	—————
Da Jesus wieder herüber fahren will, bittet der eine von den besessenen, bey Jesu bleiben zu dürfen; wird aber zu den seinigen zu kehren angewiesen.	9:17. 18:22. 23:26. 27:34.	(2, 14:22.) 22:34. 35:43.	41:48. 49:55.	—————
Zu Capernaum heilet er einen gleichbrüchigen. (2)	(13, 53. ff.)	VI, 1:6.	—————	—————
beruftest Matthäum vom zoll zu seiner nachfolge, und speiset bei ihm mit zöllnern und lündern. (2)	35.	6.	—————	—————
heilet das blutflüssige weib.	36:38.	—————	—————	—————
erwecket Gairi todes töchterlein.	—————	—————	—————	—————
heilet 2. blinde und einen stummen.	—————	—————	—————	—————
kommt nach Nazareth in sein vaterland und wird verachtet. (1)	—————	—————	—————	—————
gehet umher in alle städte und märkte im kreise, und predigt das evangelium.	—————	—————	—————	—————
vermahnet die jünger, den Herrn zu bitten, daß er arbeiter in seine ernte sende.	—————	—————	—————	—————
Das 3. Capitel.				
Der Heiland sendet die 12. Apostel aus, ie zween und zween, zu predigen und zu heilen.	X, 1:42. XI, 1.	7:17. 12, 13.	IX, 1:5. 6.	—————
gehet von dannen fürbaß und lehret.	—————	—————	(7, 18. ff.) (10, 12. ff.)	—————
Die zwölfe gehen aus, und verrichten ihr amt.	2:19. 20:24. 25:30.	—————	—————	—————
Johannes sendet zum zweyten mal zween seiner jünger zu Jesu ic.	XII, 1:8.	(2, 23. ff.)	—————	—————
Christus rüsst über einige städte das weh aus. (1)	9:14.	(3, 1:6.)	—————	—————
preiset seinen Vater, rüsst die mühseligen und beladengen.	15: 21.	—————	—————	—————
vertheidigt seine jünger, da sie am sabbath ähren austrauffen. (2)	22:37.	—————	11, 14. ff.)	—————
heilet an eben demselben sabbath einen menschen mit einer verborreten hand. (2)	38:45. 46:50.	————— (3, 31. ff.)	(11, 29. ff.)	—————
mercket der Pharisäer nachstellungen, und weicht von dannen. Es folget ihm viel volks nach, und er heilet viele franken.	—————	—————	—————	—————
heilet einen befessenen, der blind und stumm war, und vertheidigt solches werk wieder die lästerungen seiner feinde. (1)	—————	—————	—————	—————
gibt den zeichen fordernden schriftgelehrten das zeichen zond, und zeigt ihnen unseligen zustand. (1)	—————	—————	—————	—————
Seine mutter und brüder melden sich. (3)	—————	—————	—————	Jesus

	Markt. XIII, 1:52. 53:58.	Marc. VI, (6, 1:6.)	Luc. IX, (8, 4:12)	Joh.
Jesus lehret das volk aus dem schiff in allerhand gleichnissen. (2)				
- kommt in sein vaterland und wird verachtet. (2).				
Das 4. Capitel.				
Das gericht von Jesu kommt vor Herodes, und dieser meinet, Jo-	XIV, 1. 2.	14:16.	7:9.	
- hannes sey auferstanden.				
Umfändliche erzählung von Johannis gefangennahmung und ent-	3:12.	17:29.		
- hauptung.				
Da Jesus das höret, und die proölle zurück kommen, fähret er mit ihnen				
- über das meer an der stadt Tiberias, es folget ihm viel volkes.	13.	30:33.	10.	VI, 1:4.
Ostern war nahe.	14:21.	34:44.	11:17.	5:14.
Jesus speiset 5000. mann mit fünf broden.	22. 23.	45. 46.		15:17.
- notthiger die jünger ins schiff zu treten, lässt das volk von sich,				
- und entweicht auf einen berg allein.				
- wandelt auf dem meer, und kommt zu den jüngern, da sie noch	23:34.	47:53.		17:21.
- litten. Sie kommen in das land Genesareth.	35. 36.	54:56.		
- heilet viele kranken, auch die nur sein kleid anrühren.				
- prediget des andern tages in der schule zu Capernaum, daß er				22:59.
- das brodt des lebens sey ic.				60:71.
Viele seiner jünger gehen hinter sich. Die apostel bleiben beständig.				
Der fünfte Theil.				
Das 1. Capitel.				
Christus verwirft der ältesten aussäze, lehret was den menschen ver-	XV, 1:20.	VII, 1:23.		
- unreinige.				VII, 1.
Darnach ziehet er umher in Galiläa.				
- geht in die grenze Tyri und Sidon, und macht die tochter	21:28.	24:30.		
- des Cananäischen weibes gesund.				
- kommt an das Galiläische meer, geht auf einen berg, und hei-	29:30.			
- let viele kranken.	31.	31:37.		
Unter andern einen rausben, der stumm war.	32:38.	VIII, 1:9.		
Er speiset 4000. mann mit sieben broten.	39.	10.		
- kommt in die grenze Magdala und Dalmanutha.	XVI, 1:4.	11. 12.		
Die Pharisäer fordern ein zeichen, und frigen ihren bescheid.	5:12.	13:21.		
Jesus warnt vor dem sauerteige der Pharisäer und Sadducäer.		22:26.		
- heilet zu Bethsaida einen blinden.				
Das 2. Capitel.				
Jesus ziehet heimlich auf das laubhüttenfest.				2:13.
- geht mitten im fest hinauf in den tempel, lehret und disputiret.				14:24.
Das volk fällt verschiedene urtheile von ihm. Die Pharisäer stellen				
- ihm vergebens nach.				25:53.
Die Pharisäer bringen im tempel eine ehebrecherin zu Jesu, die er				
- nicht verdammen will.				VIII, 1:11.
Christus hält mit den jüden ein nachdrückliches gespräch: sie wollen				
- ihn steinigen; er aber entgehet.				12:59.
- heilet am sabbath einen blindgebornen.				IX, ganz.
- erklärt sich für die thure und den hirten der schafe.				X, 1:21.
- bekennet sich am fest der kirchweihe für den messiam.				22:38.
- ziehet hin jenseit des Jordans, wo ehemals Johannes tauffete.				39:42.
Das 3. Capitel.				
Christus kommt in die gegenwärtige Caæarea Philippi.	13.	27.		
Petrus thut ein schön bekantniss, bekommt die schlüssel des him-	14:20.	28:30.	18:21.	
- melreichs.				
Von dieser zeit an verkündigt Jesus sein bevorstehendes leiden, tod	21:28.	31:38. IX, 1.	22:27.	
- und auferstehung ic.	XVII, 1:9.	2:10.	28:36.	
Christus wird verkläret auf einem berge.	10:13.	11:13.		
- zeigt Elias sey schon kommen.	14:21.	14:29.	37:42.	
- macht einen mondsüchtigen gesund.	22:23.	30:32.	43:45.	
Sie wandeln durch Galiläa, und Jesus verkündigt abermal sein	24:27.			
- künftiges leiden ic.	XVIII, 1:5.	33:37.	46:48.	
Er entrichtet zu Capernaum den zinsgroschen.				Johann:
- bestraffet der apostel ehrgeizh.				

	Matth. XVIII.	Marc. IX.	Luc. IX.	Joh.
Johannes erzählt, daß einer in Jesu name teufel ausgetrieben, welches sie ihm gewehret ic.		38:41.	49.50.	
Christus fährt in seiner rede fort, und warne vor ärgerniß. wiederholet diese wichtige warnung mit einem schrecklichen zusatz.	6:9.	42:		
= warne insonderheit die geringen nicht zu ärgern, und gibt dessen urfaß.		43:50.		
= zeigt, wie mit dem sündigenden bruder umzugehen, was des gebetes kraft sey, und vermahnet zur versöhnlichkeit.	10:14.			
	15:35.			
			51.	
			52:56.	
	(8, 19. ff.)		57:62.	X, 1:16.
			17:24.	
				25:37.
			38:42.	
			XI, 1:13.	
	(12, 22. ff.)	(3, 22. ff.)	14:28.	
	(12, 38. ff.)		29:36.	
	(23, 4. ff.)		37:54.	
			XII, 1:34.	
			35:59.	
			XIII, 1:19.	
			10:17.	
			18:21.	
			22.	
			23:30.	
			31:33.	
			34: 35.	
	(23, 29 ff.)		XIV, 1:6.	
			7:11.	
			12:14.	
			15:24.	
			25:35.	
			XV, 1:32.	
			XVI, 1:13.	
			19:31.	
			XVII, 1:4.	
			5:10.	
			11:19.	
			20:37.	

	Matth.	Marc.	Luc.	Joh.
			XVIII. 40:3. 9:14.	
Christus stellet in einem gleichniß die krafft des anhaltenden gebotes vor.	—	—	—	—
Gleichniß vom Pharisäer und Zöllner.	—	—	—	—
Das 5. Capitel.				
Christus kommt in die grenze des jüdischen landes.	XIX, 1. 2.	X, 1.	—	—
= wird von den Pharisäern mit einer frage von der eheschiedung versucht.	3:12. 13:15. 16:26.	2:12. 13:16. 17:27.	15:17. 18:27.	—
Sie bringen kindlein zu ihm; Er herhet und segnet sie.	27:30.	28:31.	28:30.	—
Des reichen jünglings frage, und Jesu antwort undforderung.	XX, 1:16.	—	—	—
Petri frage, und Christi antwort, was denen werden solle, die alles verlassen.	—	—	—	—
Christus erläutert es mit einem gleichniß von Arbeitern im weinberge.	—	—	—	—
Das 6. Capitel.				
Lazari zu Bethanien frankheit, tod und auferweckung.	—	—	—	XI, 1:45.
Die Pharisäer halten einen rath, Jesum zu tödten.	—	—	—	46:53.
Christus geht nach der stadt Ephrem.	1:.	32.	—	54:57.
Er ziehet hinauf gen Jerusalem, und verkündiget den zwölfern nochmals sein bevorstehendes leiden.	17:19.	32:34.	31:34.	—
Die mutter der kinder zebedäi samt ihren söhnen bitten von ihm die vornehmsten stelen in seinem reich; werden aber zurecht gewiesen.	20:28.	35:45.	—	—
Nahe vor Jericho macht Jesus einen blinden sehend,	—	—	35:43.	—
In Jericho kehret er bey zachäo einem obersten Zöllner ein.	—	—	XIX, 1:10.	—
= gibt ein gleichniß von einem edlen, der seinen knechten 10. Pfund gegeben, damit zu rouchern.	—	—	11:28.	—
Da sie von Jericho ausziehen, macht er zween blinde sehend, deren einer bartimäus war.	29:34.	46:52.	—	—
Das 7. Capitel.				
a) Sechs tage vor den Ostern (am Sonnabend) wird Christus von Maria zu Bethanien gesalbet. (1)	(26,6. ff.)	—	—	XII, 1:11.
b) Des andern tages (am Sonntage) hält er seinen hinzug nach Jerusalem auf einem eijelsfüllen.	XXI, 1:9.	XI, 1:10.	29:40.	12:19.
Als er nahe hinzukommt, beweinet und beklaget er Jerusalems sünden und straffen.	—	—	41:44.	—
Zu Jerusalem gehet er in den tempel, und treibet verkäuffer und käuffer heraus. (2)	10:13. 14.	11: (15. ff.)	45:46.	(2, 13. ff.)
= heilet im tempel blinde und lahme.	15. 16.	—	—	—
Die kinder rufen Hosanna, und Christus vertheidigt sie wieder die schriftgelehrten.	17.	11.	—	—
Des abends gehet er hinaus gen Bethanien.	—	—	—	—
c) Des andern tages (am Montage) verfluchet er unterweges einen feigenbaum.	18. 19. (10. ff.)	12:14. 15:17.	—	—
= treibet abermal die verkäuffer und käuffer aus dem tempel. (3)	—	18. .	47:48.	—
Die hohenpriester wollen ihn umbringen, fürchten sich aber.	—	19.	—	—
Des abends gehet er wieder hinaus vor die stadt.	—	—	—	—
d) i) Des morgens (am Dienstage) sehen die jünger den verdorrenen feigenbaum, und wundern sich darüber.	20:22.	20:27.	—	—
ii) Christus lehret im tempel, sie fragen ihn, aus was er macht er das thue?	23:27.	27:33.	XX, 1:8.	—
= gibt ein gleichniß von zween söhnen;	28:32.	—	—	—
= = von einem weinberge, den der Herr den weingärtnern ausgethan;	33:46.	XII, 1:12.	9:19.	—
= = = von der hochzeit, die ein König seinem sohne gemacht ic.	XXII, 1:14.	—	—	—
Die Pharisäer suchen ihn zu fangen mit der frage: obs recht sey, dem Kaiser den zins zu geben?	15:22.	13:17.	20:26.	—
Die Sadducäer machen ihm eine frage wegen der auferstehung der todteten.	23:33.	18:27.	27:39.	—
Ein schriftgelehrter fraget: welches das vornehmste gebot sey: kriegt bescheid, lobt Christi antwort, und dieser bezeuget, er sey nicht fern vom reiche Gottes.	—	28:34.	—	—

Harmonie der Evangelisten.

XVII

	Matth. XXII, 34:40.	Marc. XII, —	Luc. XX, —	Joh. XII, —
Die Pharisäer versameln sich, und ein schriftegelehrter versucht ihn mit der frage: welches das vornehmste gebot im gesetz sey?				
*) Jesus fraget die versamelten Pharisäer: wie David Christum keinen Herrn nennet, wenn er sein sohn sey? Niemand kann antworten, und darf auch niemand fragen.	41:46.	34.	40.	
Jesus stellt die unwoisheit der schriftegelehrten, wie Christus Davids sohn sey, öffentlich vor.		35:37.	41:44.	
*) warnet das volk und die jünger nachdrücklich vor den schriftegelehrten und ihrem exempl.	XXIII, 1:11.	38:40.	45:47.	
*) rüffet ein vielfaches weh über die schriftegelehrten und Pharisäer aus.	12:28.		(11, 39. L)	
*) verkündiget den untergang der stadt und des tempels. (2)	29:39.		(13, 34. L)	
*) sieht beym gottesdienst, und rühmet der armen wltre kleine gabe.		41:44.	XXI, 1:4.	20:36.
Einige Griechen wollen Jesus gern sehen ic.				
Jesus geht hinweg, und Johannes klaget über der Juden unglauben.				37:43.
Die letzten worte, die Jesus unter dem hinweggehen beym beschluß seines lehramts noch ausgerufen.				44:50.
*) Christus weissaget von der zerstörung des tempels und der stadt, von den zeichen seiner zukunft und der welt ende, da er mit den jüngern auf dem öhlbergesiehet.	XXIV, 1:36.	XIII, 1:32.	5:33.	
*) Vermahnet zur wachsamkeit und nüchternheit.	37:51.	33:37.	34:36.	
*) gibt ein gleichniß von zehn jungfrauen.	XXV, 1:13.			
*) von drei unterschiedenen knechten.	14:30.			
*) beschreibt den Proces des jüngsten gerichts.	31:46.			
*) Das bisherige hat er des tages im tempel gelehret, des nachts ist er gen Bethanien gangen ic.			37:38.	
Der sechste Theil.				
*) Zwey tage vor den Ostern (am Mittwochen) halten die hohenpriester einen rath Jesum zu tödten.	XXVI, 1:5.	XIV, 1. 2.	XXII, 1. 2.	XIII, 1. (12, 1. R) 2:17.
Christus wird zu Bethanien im hause Simonis gesalbet. (2)	6:13.	3:9.		
*) waschet nach dem abendessen den jüngern die füsse.				
*) zeuget von seinem verräther, den er Johanni insgeheim kund machtet. (1)				18:26. 27:29.
*) saget zu Judas; was er thun wolle, solle er bald thun.				
Judas geht nach genommenem bissen hinaus zu den hohenpriestern, mit denen er handelt Jesum zu verrathen.	14:16.	10. II.	3:6.	30.
Da Judas hinaus gegangen, zeuget Jesus von seiner verklärung, und vernahmet die jünger zur liebe.				31:35. 36:38.
*) verkündiget Petro seine dreymalige verleugnung. (1)				
*) Am ersten tag der süßen brode (Donnerstag) 1) sendet Christus von Bethanien aus zween jünger in die stadt, das osterlamm zu bereiten.	17:19.	12:16.	7:13.	
Unterdeßen hält er mit den übrigen ein angenehmes gespräch, darin er sie tröstet, lehret, vermahnet, bis er um abendzeit aufsteht, mit ihnen von ihnen zu gehen.				XIV, 1:31. XV, XVI.
*) Jesus setzt unter dem hingehen seine abschiedsrede fort.				
*) Um abend kommt Jesus, setzt sich mit seinen jüngern zu tische, das lezte osterlamm zu essen.	20:1	17.	14:18.	
Unter dem essen bezeuget er, einer unter ihnen werde ihn verrathen. Auf Judäa fragen, ob er es sey? antwortet Jesus; er sey es. (2)	21:25.	18:21.		(13, 18. R.)
Am ende setzt Jesus das heilige abendmahl ein.	26:29.	22:25.	19:20.	
*) klaget noch einmal über seinen verräther, der mit ihm über tische sey. (3)	(21. M.)		21:23.	

	Matth. XXVI.	Marc. XIV,	Luc. XXIII.	Joh.
Es erhebt sich ein zant unter ihnen, welcher für den grössten gehalten werden soll? den der Heiland hebreich beylegt.			24:30.	
Der Herr warnt Petrum nochmals vor seinem fall, welcher solchen nicht glauben kann. (2)			31:34.	(13,36. E.)
= zeigt die instehende gefahr und die nothwendigkeit des schwertes.			35:38.	
= verrichtet sein hohespriesterliches gebet, für sich, seine jüngern, und alle gläubigen.				XVII,
4) Da sie den lobgesang gesprochen, geht er mit den jüngern über den bach Kivron an den ohlberg.	30.	26.	39.	XVIII, 1.
Unter dem hingehen verkündigt er noch einmal den jüngern, und Petro insonderheit, ihren nahen fall; welche aber mit ihm in den tod gehen wollen. (3)	31:35.	27:31.	(31. T.)	
5) Sie kommen zum hofe Gethemane, Christus geht mit dreyen seiner jüngern in den dabez gelegenen garten. Bey seinem innerlichen leiden in denselben wird er von einem Engel gestärcket.	36:46.	32:42.	40:46.	2.
Judas kommt mit der schaar in den garten, Jesum zu fangen.	47.	43.	47.	3.
Jesus geht ihnen entgegen, gibt sich ihnen kund, und forget für die sicherheit seiner jünger.				4:9.
Judas verrath Jesum mit einem kuss.	48:50.	44:45.	47. 48.	
Sie legen die hände an Jesum und greissen ihn.	50.	46.		
Petrus hauet Malcho sein recht ohr ab, welche hat Jesus bestraffet, und Malchus heilet.	51:54.	47.	49:51.	10. 11.
Jesus bestraffet seine feinde, daß sie ihn als einen mörder heimlich haben wollen; da er doch täglich bey ihnen im tempel gewesen ze.	55:56.	48:49.	52. 53.	
Sie nehmen Jesum gesangen, und binden ihn.	56	50.	54.	12.
Da verlassen ihn alle jünger und fliehen.				
Ein jüngling folget ihm nach, und wird ergriffen, flieht aber bloss davon.		51. 52.		13. 14.
6) Sie führen Jesum erstlich zu Hinnas, hernach zum hohenpriester Caiphas.	57.	53.	54.	
Petrus folget Jesu nach von ferne;	58.	54.	54.	15.
Und ein ander jünger, der mit der thürhüterin redet und Petrum hineinführet.				15:17.
Er geht hincin und setzt sich bey die knechte.	58.	54.	55.	18.
Christus wird vom hohenpriester um seine jünger und lehre befraget.				19: 21.
= empfängt auf seine antwort von einem knecht einen backenstreich.				22:24.
Sie suchen falsche zeugnisse, und finden keine, die übereinstimmen.	59:61.	55:59.		
Der hohepriester beschwert Jesum bey Gott, zu sagen: ob er Christus, Gottes Sohn sey? Jesus bejahet es, und wird als ein Gotteslästerer zum tode verurtheilet.				
Drauf speten und schlagen sie ihn ins angesicht und verspotten ihn.	62:66.	60:64.		
Petrus verleugnet Jesum zum ersten mal;	67. 68.	65.		
= zum zweyten mal;	69. 70.	66:68.	56. 57.	
= zum dritten mal.	71. 72.	68:70.	58.	25.
Auf Christi anblieck und das kreien des hahns gedenkt Petrus an des Herrn wort, gehet hinaus, und beweinet seinen fall bitterlich.	73. 74.	70. 71.	59. 60.	26. 27.
Christus wird indessen von den männern die ihn halten, verspottet und mishandelt.	75.	72.	61. 62.	
g) i. Am morgen früh (Freitags) versamlet sich der ganze rath.	XXVII, 1. 2.	XV, 1.	63:65.	
Sie verhören Christum noch einmal, und bekräftigen sein todesurtheil.			67:71.	

Harmonie der Evangelisten.

XIX.

	Math. XXVII, 2.	Marc. XV. 1.	Luc. XXIII, 1.	Job. XVIII, 23.
Jesus wird gebunden dem Römischen Landpfeifer Pilatus überantwortet.	3:10.	—	—	—
Da Judas das siehet, gereuet es ihn, bringet die silberlinge wieder, gehet hin und erhendet sich selbst.	—	—	—	28:32.
Die Juden gehen nicht in das richthaus, darum geht Pilatus zu ihnen herans.	—	—	—	—
Inhalt der anklage der Juden wieder Jesum.	—	—	2.	—
Pilatus erkundiget sich bey Jesu wegen seines Königreichs, und wird von ihm gründlich unterrichtet.	—	—	3.	33:38.
erkläret ihn öffentlich für unschuldig.	—	—	4.	—
Die Juden fahren fort Jesum zu verklagen; er aber schweiget ganz stille.	12:14.	3:5.	—	—
Die Juden halten an, und da sie Galiläa gedencken, sendet Pilatus Jesum zu Herodes, und dieser wieder zu Pilato.	—	—	5:12.	—
Pilatus sucht Jesum nach Gewohnheit des festes los zu bringen, und erklärt ihn abermal gänzlich unschuldig.	15:18.	6:10.	13:16.	38:39.
wird von seinem weibe aus gelegenheit eines traums gewarnt.	19.	—	—	—
Inzwischen bereden die hohenpriester das volck, daß sie Barrabam losbitten und Jesum gereuigt haben wollen. Pilatus kann mit allen vorstellungen und dreymal wiederholtem zeugniß der unschuld Jesu, niches ausrichten.	20:23. (27. ff.)	11:14.	18:24.	40.
Pilatus lässt Jesum geisseln, und die kriegesknechte crönen ihn mit dornen und verspotten ihn. (1)	—	—	—	XIX, 1:3.
führt den übel zugerichteten Jesum heraus, und zeuget aufs neue von dessen unschuld.	—	—	—	4:5.
Die hohenpriester und diener schreyen: Creuʒige! creuʒige ihn! Pilatus findet keine schuld an ihm.	—	—	—	6.
Sie wollen ihn nach ihrem gesetze getötet wissen, weil er sich selbst zu Gottes sohn gemacht habe.	—	—	—	7.
Pilatus trachet nun noch mehr ihn los zu lassen; wird aber durch bedrohung mit der ungnaide des kaisers endlich überwunden.	—	—	—	8:15.
bezeuget mit dem händewaschen, er sey unschuldig an dem blut dieses gerechten. Das volck nimt es auf sich und ihre Kinder.	24:25.	—	—	—
gibt ihnen Barrabam los, und verurtheilet Jesum zum creuztode.	26.	15.	24:25.	16.
2) Die kriegesknechte verspotteten Jesum aufs neue, crönen ihn mit dornen und schlagen ihn. (2)	27:30. 31.	16:19. 20.	—	(2. 3.) 16. 17.
Jesus wird zu der creuzigung hinaus geführet.	—	—	—	—
Simon von Tyrene wird gezwungen, ihm das creuz nachzutragen.	32.	21.	26.	—
Bewegliche anrede Jesu an das ihm nachfolgende und ihn beweinende volck.	—	—	27:31.	—
Es werden zwey mörder mit ihm hingeführet.	—	—	32.	—
Auf Golgatha geben sie ihm vermährten wein, er willt aber nicht trinken.	33:34.	22:23.	—	—
Auf Golgatha wird Jesus gereuigt und die zween sibelthäfer.	—	—	33.	18.
Jesus bitter für seine creuziger.	—	—	34.	—
Pilatus schreibt eine überschrift, daßwieder die hohenpriester vergeblich einwendung machen.	35:36.	24:25.	34.	19:22. 23. 24.
Die kriegesknechte theilen Christi kleider unter sich.	—	—	35:37.	—
Jesus wird von dem volck, den obersten und kriegesknechten verspottet.	37.	26.	38.	—
Die überschrift wird angeheftet.	38.	27:28.	—	—
Alsduem die zwey mörder gereuigt.	—	—	—	25:27.
Jesus empfiehlet seine Mutter Johanni.	—	—	—	—

	Mark. XXVII, 39:44.	Marc. XV, 29:32.	Luc. XXIII, 40.	Job. XIX,
Jesus wird von den vorübergehenden und allen andern menschen, auch von dem einen mörder, gelästert und verspottet.				
Der andere mörder bestrafst jenen, wird an Chelstum gläubig und von ihm des parabletes versichert.				
Es wird eine dreystündige finsternis über das ganze land.	45.	33.	40:43.	
Jesus klage sich von Gott verlassen.	46:47.	34:35.	44:45.	
- rufet: Welch durstet!				28:29.
- wird mit ehig getäncket und gespottet.	48:49.	36.		39.
- rufet heraus: Es ist vollbracht!				30.
Der vorhang im tempel reisset miten entzwey, (kriegt erstlich nur einen riß.)			45.	
Jesus befiehlet mit grossem geschrey seinen geist in des Vaters hände, und gibt seinen Geist auf.	50.	37.	46.	30.
3) Die wunder, so auf Christi tod folgen an leblosen creaturen:				
Der vorhang reisset durch und durch in zwey stücke.	51.	38.		
Die erde erbebet, die felsen zerreißen, die gräber öffnen sich, viele todten stehen auf nach Christi auferstehung.	51:53.			
Die wirkungen des todes Christi an den lebendigen:				
Der hauptmann und die bey ihm stehenden, bekennen: Jesus sei Gottes Sohn.	54.	39.	47.	
Alles volck kommt zur Erkenntniß.			48.	
Fromme weiber stehen von ferne, werden zeugen seines todes und der wunder.	55:56.	40:41.	49.	
Den mördern werden die heine gebrochen, und Christo die seite mit einem speer geöffnet.				31:37.
4) Joseph von Arimathia bittet Pilatum um den leib Jesu, erhält ihn auch und nimmt ihn ab.	57:58.	42:46.	50:53.	38.
Nicodemus kommt dazu, bringet myrrhen und aloë.	59:60.	46.	53:54.	39.
Siewickeln den leib Jesu ein und bringen ihn zu grabe.	61.	47.	55:56.	40:42.
Die gottseligen weiber sehen zu, und kehren drauf zurück.				
Die Juden lassen das grab mit hüttern verwahren und versiegeln den stein.	62:66.			

Der siebente Theil.

Das erste Capitel.

	XVI, 1. 2.	XXIV, 1.	XX, 1.
a) 1. Da der sabbath vergangen, kauffen Maria Magdalena und andere weiber specereyen Jesum zu salben.			
Am ersten tage der wochen gehen sie hinaus zum grabe.	XXVIII, 1.		
Indes geschieht ein groß erdbeben, ein Engel welzet den stein ab, die hütter sind vor furcht fast todt.	2:4.		
Die weiber sind bekümmert, wer ihnen den stein abweichen werde; sehen aber, daß er schon weggethan sey.		3:4.	
Darauf laßt Maria Magdalena zurück, und meldet Petrus und Joannis, sie haben den Herrn aus dem grabe gestohlen.			
Die andern Frauen, die draussen geblieben, gehen hinein in das grabe, und finden den leib Jesu nicht.		5.	2:3
Einige, weil sie das grabe leer finden, gehen bald heraus, und zweien Engel verkündigen ihnen bey dem grabe, der Herr sey auferstanden.			
Diese gehen heim, und verkündigen es den jüngern, welchen es als ein mährlein vor kommt.		4:7.	
Einige der Frauen, die im grabe geblieben, werden von einem Engel im grabe getrostet, daß der Herr auferstanden, versichert, und solches seinen jüngern zu sagen befehliger.	5:8.	6:8.	8:11.

	Match. XXVIII,	Mark. XVI,	Euc. XXIV,	Joh. XX,
Unterdessen lauffen Petrus und Johannes zum grabe, finden die selben und das schweißtuch, glauben, Jesu leib bey gestohlen, kehren zurück und wundern sich, wie es zugehe.	_____	_____	12.	3:10.
a) Der auferstandene Jesus erscheinet am ersten der Maria Magdalena.	_____	9.	_____	_____
Diese erscheinung wird von Johanne umständlicher beschrieben.	_____	10. II.	_____	11:17.
Maria verkündiget es den jüngern; die glauben es ihr nicht.	_____	_____	_____	18.
Da unterdessen die andern Frauen, die im grabe den Engel gesehen, hingehen, den jüngern diebotschaft zu bringen, erscheinet ihnen Jesus selbst.	8:10.	_____	_____	_____
Eliche der hinter kommen in die Stadt, erzählen was geschehen, werden aber mit Gelde bestochen, lügen vorzugeben.	11:15.	_____	_____	_____
Da zween aus ihnen aufs feld gehen, offenbaret er sich unter einer andern gestalt.	_____	12.	_____	_____
Nemlich auf dem wege nach Emmaus und zu Emmaus wie Lucas umständlich erzählt.	_____	_____	I 3:32.	_____
Diese kommen und erzählen es den jüngern, denen aber glauben sie auch nicht.	_____	13.	33:35.	_____
In demselbigen abend tritt Jesus mitten unter sie alle, und überzeugt sie von seiner auferstehung; Thomas aber war abwesend.	_____	14.	36:49.	19:25.
b) Ueber acht Tage erscheint Jesus abermal, da Thomas zugegen ist, und stärcket ihn im glauben.	_____	_____	_____	26:29.
Jesus hat auch viel andere zeichen vor seinen jüngern gethauft, die nicht aufgeschrieben sind.	_____	_____	_____	30:31.
Abermal offenbaret er sich einigen seiner jünger an dem meer bey Tiberias.	_____	_____	_____	XXI, 1-14.
Dabey fraget Jesus Petrum dreymal, ob er ihn lieb habe, empfiehlet ihm seine heerde, und verkündiget ihm seinen künftigen martertod.	_____	_____	_____	15:24.
Jesus erscheint den elf jüngern auf einem berge in Galiläa, und befiehlet ihnen das Evangelium zu predigen und zu tauften.	16:20.	15:18.	_____	_____

Das 2. Capitel.

Nach den bisher erzählten reden wird der Herr gen himmel aufgehoben. Er führet sie nemlich hinaus gen Bethanien, und indem er sie segnet, führet er auf gen himmel. Und fischt zu der rechten hand Gottes. Sie beten ihn an, und kehren mit freuden und loben Gottes gen Jerusalem. Johannes erinnert, daß noch viel andere dinge von Jesu geschehen, welche nicht beschrieben worden. Die Apostel gehem nachher aus, predigen an allen Orten, und der Herr bekräftigt das wort durch mit folgende zeichen.



Bergleichungs-Tabelle,

welche zeiget,

wo der Deutsche Text der Sonn- und Festäglichen Episteln und Evangelien in der Sächsischen Kirchen-Agenda, in der Löscherschen, und in der Cansteinischen Bibel zuweilen von einander abgehet.

Vorerinnerung.

 Es haben einige geehrte Gönnner angerathen, bey diesem Bibelwercke, um es desto brauchbarer zu machen, die differentien zu bemerken, die sich in den Sonn- und Festäglichen Episteln und Evangelien zwischen der Sächsischen Kirchen-Agenda, so a. 1707. in 4. herausgekommen, und in Sachsen so wohl als Schlesien gebräuchlich ist, und zwischen dem Text der Cansteinischen Bibel hervor thun. Diesem Verlangen hat man nicht allein gern willfahren wollen, sondern überdis noch die vom Herrn D. Lösch in Dresden a. 1724, 26, 33. edirte Deutsche Handbibel, weil sie von vielen, sonderlich bey dem öffentlichen Gottesdienste, wie er solches in der Vorrede selber an die Hand gegeben, gebrauchet wird, zu rathen gezogen, und den unterscheid dieser dreyen Texte in nachstehender tabelle angezeigt.

Dabei ist folgendes zu erinnern:

- 1) Die althier verzeichnete abweichungen sind nur die vornehmsten, und bestehen gleichwohl mehrheitheils in kleinigkeiten. Unter den 190. Stellen werden kaum 8. von einiger Erheblichkeit seyn. Woraus zu ermessen, daß die ausgelassenen noch weniger bedeuten müssen. Zum Exempel: sageten, und sagten; bleibe, und bleib; Salomo, und Solomon ic.
- 2) Von den hier verzeichneten hat man wiederum die wichtigsten gleich unter jedem verse des Deutschen Textes mit einem gewissen zeichen angeführt.
- 3) Wenn in einem fache der tabelle steht: uti A, oder uti L. das ist, wie die Agenda; wie Lösch; so zeiget solches an, welche Texte allda mit einander übereinstimmen. Bey welcher leseart (gr.) steht, die ist vor der andern dem grundtexte gemäß.
- 4) Aus dieser tabelle erhellt sonnenklar: a) wie oft Lösch von der Agenda abgehet; b) wie oft Er es hingegen mit dem Canstein wieder die Agenda hält; c) wie wenig Canstein von beyden, und dennoch niemals von Lutheri übersetzung abweicht, daben er meist den Grundtext für sich hat; d) wie ungegründet folglich einiger censuren seyn, womit sie den Cansteinischen text verdächtig zu machen suchen.

5) Nach

Vergleichung der Sächsis. Agenda, der Löschterischen und Canstein. Bibel. XXIII

- 5) Nach ohngefehltem nachzählen findet sich folgender unterscheid zwischen ihnen, und auch hoc monie unter einander.

Alle drey sind um ein wenig von einander unterschieden	7. mal.
Agenda und Löschter harmoniren gegen Canstein	22. mal.
Zwar haben sie auf ihrer seite den Grundtext wieder Canstein	1. mal.
Canstein aber hat ihn für sich wieder sie beyde in diesen stellen	13. mal.
Agenda und Canstein kommen überein wieder Löschern	56. mal
Sie haben dabei für sich wieder Löschern den Grundtext	18. mal.
Löschter aber wieder sie beyde in diesen stellen	7. mal.
Löschter und Canstein stimmen mit einander wieder die Agenda	104. mal.
Haben dabei auf ihrer seite den Grundtext wieder die Agenda	26. mal.
Doch die Agenda auch wieder sie beyde	5. mal.

- 6) Sie haben zwar alle drey für sich eine oder die andere der alten editionen Lutheri;

iedoch

- a) Die Agenda kommt an manchen orten nicht mit der heutigen Deutschen mundart überein.
- b) Löschter hält es in solchen stellen selten mit der Agenda, am meistten mit Canstein.
- c) An vielen stellen sind die verschiedenen lesearten, so wol in absicht auf die Deutsche sprache als auf den grundtext, von gleichem werth.
- d) Den grundtext haben hiernächst diese drey texte, entweder einer allein wieder zwey, oder mit einem andern wieder den dritten, für sich.

Die Agenda	24. mal.
Löschter	34. mal.
Canstein	57. mal.

- 7) Aus diesem kleinen versuch erhellt zugleich, wie manches noch nachzuholen wäre, wenn man den Deutschen Text mit dem hie und da vorräthigen, oder noch aufzutreibenden schatz der alten editionen Lutheri, zum ziel des Grundtextes, nochmalen sorgfältig collationiren sollte.
- 8) Die bemerkung des unterschiedenen anfanges und endes mancher Epistolischen und Evangelischen Texte hat man bis in das am ende befindliche Sonn- und Festtagesregister versparet, allwo man ohnedis dieselben aufzuschlagen pfleget.

		Agenda.	Lösscher.	Gaußstein.
Mar. Reinig. Mas. 3. 2.		Wäscherin	Wässher.	uti L. (gr.)
Joh. Evang. Sir. 15. 5.		und ihm seinen träume	und wird ihm ic. traum	uti L.
H. 3. Kön. Matth. 2. 12. 13.		dasselbige	dasselbe	uti L. (gr.)
S. nach Neujahr. 13.		entwiche	entrich	uti L.
	14.	tod	tode	uti L.
	15.	an die örter	in die örter	uti L.
S. nach Neujahr. c. 3. 13.	22.	täuffen	tauffen	uti L.
	16.	herauf	heraus	uti A. (gr.)
Invocavit. c. 4. 5.	9.	zinnen	uti A.	ginne (gr.)
Fest Andr. c. 4. 18.		das alles	dis alles	uti L.
	21.	worfen	wurfen	uti L.
		in das	ins	uti L.
Fest aller Heil. c. 5. 2.		und er rieff	und rieff	uti L.
	6.	that	that	uti L.
6. nach Trin. c. 5. 24.		durstet	dürstet	uti L.
15. nach Trin. c. 6. 24.	26.	versöhne	verfühne	uti A.
		zweyen	uti A.	zween
		scheunen	scheuren	uti A.
		nähret	ernähret	uti A.
		derselbigen	derselben	uti L.
8. nach Trin. c. 7. 15.	29.	für für	vor vor	uti L.
3. nach Epiph. c. 8. 6.	II.	und so an	vielen andern	uti L.
	12.	gichtbrüchtig	gichtbrüchig	uti A. (gr.)
		und Isaac	Isaac	die äusserste finsterniss
4. nach Epiph. c. 8. 26.		die finsternig	das finsternis	(gr.)
19. nach Trin. c. 9. 2.		bedrohete	bedräuete	uti L.
	8.	ſünde	ſünden	(gr.)
Fest Matth. c. 9. 12.		dem menschen	den menschen	uti L. (gr.)
24. nach Trin. 21.		bedürfen	utti A.	dürfen
	22.	bey sich	bey ihr	uti L.
	26.	wandte	wendete	uti L.
3. Advent. c. II. 7.	8.	erschall	erschalte	uti A.
Fest Matthia. 29.		wehet	utti A.	wehet
5. Epiph. c. 13. 28.		häuser	häusern	uti A.
Reminiscere. c. 15. 21.		ſeile	ſeelen (gr.)	uti A.
	22.	Er sprach	Er aber sprach (gr.)	Tyri
	28.	Tyro	uti A.	schrie
Fest Petri u. Pauli. c. 16. 18.		ſchrey	uti A.	wilſt
6. nach Epiph. c. 17. 3.		wilt	diesen felsen	diesem felsen (gr.)
	4.	diesen fels	erschien	uti A. (gr.)
		erschienen	hie ist	uti L.
		hier ist	wir hie drey hütten	uti L. (gr.)
Fest Michael. c. 18. 2.		wir drey hütten	stellete das	uti L.
	4.	stellete das	wer nun sich	uti L.
	6.	wer sich	gehencket	uti L.
22. nach Trin. 25.		gehengket	und erfäuffe	gehengget
	26.	er es	er es	und er erfäuffi
	29.	dir	dir	uti L.
	32.	dir es	dir es	uti L.
		forderte	forderte	uti A.

		Agenda.	Lässer.	Canstein.
Pauli befehr.	Matt. 19, 29.	schwester	schwestern	uti L. (gr.)
Septuag. c. 20, 3.	6. 9	am markte	an dem markt	uti L.
	12	eilste	uti A.	elste
Fest Jac.	22	lebten	legte	uti A.
I. Advent.	21, 2.	sprach	sprachen	uti L. (gr.)
	7.	eine eselin	ein eselin	uti A.
	8.	darauf	drauf	uti L.
	9.	breiter	breitete	uti L.
20. nach Trin.	22, 4.	andere aber hieben (gr.)	andere hieben	uti A.
	7.	schrey	schreye	schreye
	16.	bereitet	bereit	uti L. (gr.)
23. nach Trin.	17.	sein heer	seine heere	uti L. (gr.)
	21.	frageſt	du fragest	uti L.
	22, 36.	Iſt es = = = jinſe	Iſts = = = jinſe	uti L.
	39.	Gotte	Gott	uti A.
	23, 35.	fürnehmſte	vornehmſte	uti L. (relinus)
Fest Stephani.	24, 15.	andere aber iſt	andere iſt	uti A. (gr.)
25. nach Trin.	21.	bis auf das	bis aufs	uti L.
	24.	ſtehet	ſtehe	uti L.
	27.	bis hieher	bisher	uti L.
27. nach Trin.	25, 6.	möglich	möglich	uti L. (gr.)
26. nach Trin.	31.ſqq.	ansange	aufgang	uti A.
12. nach Trin.	Marc. 7, 31.	ward	war	uti L.
7. nach Trin.	8, 9.	habet	habt (ubique)	uti A.
I. Oftertag	16, 7.	spügere	ſprügete	uti A.
Maria Verkünd.	Luc. 1, 26.	gegessen	geffen	uti L.
	35.	Galiläam	Galiläa	uti L.
Mar. Heimsuchung	48.	monden	mord	uti L.
		die heifſet	die da heifſet	uti L.
		befreundtin	gefrenudte	uti L.
		ſeine elende magd	ſeiner magd	die niedrigkeit ſei- ner magd (gr.)
Fest Joh. Tauff.	52.	die elenden	uti A.	die niedrigen (gr.)
	59.	hieſſen ihn	hieſſen es	uti A.
	65.	diese geschicht	diz geschichte	uti L.
	72.	gebachte	gedachte	uti A.
	77.	ſünden	ſünde	uti A. (gr.)
1. Christtag.	2, I.	von dem	vom	uti L.
2. Christtag.	16.	berde Mariam	Mariam	uti A. (gr.)
Mar. Reinigung.	22.	Mosis	Moss	uti L.
	27.	anregung	uti A.	anregen
Sonntag n. Chrifſfest.	33.	verwunderten	wunderten	uti L.
	37.	war nun eine	uti A.	war eine (gr.)
	38.	die da auf	die auf	uti L.
5. nach Trin.	5, 6.	zureiß	zerriß	uti L.
4. nach Trin.	6, 37.	ihr nicht verdammet	ihr auch nicht	uti L.
Mar. Magd.	7, 44.	Siehest du	Simon ſiehest	uti A. (gr.)
	47.	liebet auch wenig	liebet wenig	uti L. (gr.)
Sexages.	8, II.	das gleichniß	dieses gleichniß	die gleichniß
Dail.	II, 19.	So ich aber	uti A.	So aber ich (gr.)
2. nach Trin.	14, 17.	bereit	bereitet	uti L.
9. nach Trin.	16, I.	der ward	der war	uti A. (gr.)
	2.	nicht haushalter	nicht mehr haushalter	uti L.
	8.	gethan hatte	gethan hätte	uti A.

		Agenda.	Löfther.	Cansstein.
1. nach Trin.	Euc. 16, 9.	ich sage euch voller schwären	ich sage euch auch voll schwären	utti L.
14. nach Trin.	20.	umkehre	umkehrete	uti A.
11. nach Trin.	17, 18.	salches	solch	uti L.
2. Advent.	18, 9.	die kommen	die da kommen	uti L.
2. Ostertag.	21, 26.	sich befragten	befragten sich	uti A.
	24, 15.	von ihnen	vor ihnen	uti L.
	35.	undecies præterea	concordant L.	uti A.
		rede	reden	& C. in minutis.
hac Dom. contra Ag.		ward	war	uti L. (gr.)
3. Ostertag.	44.	rufers (gr.)	predigers	uti L. (gr.)
3. Christtag.	Joh. I, 4.	unter ihnen	deest male	uti A. (gr.)
4. Advent.	23.	wo ich euch	So ich euch	uti L.
Fatate.	6, 7.	kenne sein nicht	kenne ihn nicht	uts A.
Judica.	8, 46.	hinaus.	hinaus, mitten durch sie hin- strechend, und kam also	uti I nur die 4. leg- ten worte fehlen.
	55.		vorbey. (gr.)	
	59.		des fremden	uti A. (gr.)
3. Pfingstag.	10, 5.	v. 20. incipit	v. 24.	uti L.
Fest Laurent.	12,	ich euch gesaget (das 2te mal)	ich gesaget	uti L. (gr.)
1 Pfingstag.	14, 28.	mehr nicht viel	nicht viel mehr	uti A.
	30.	mir erkennen	mir kennen	uti A.
Eraudi.	16, 3.	so ich aber gehc	so = = = hingehc	uti L.
Cantate.	7.	um die gerecht.	und um die gerecht.	uti L. (gr.)
	8.	sünde.	uti A.	funden (gr.)
Quasimod.	20, 23.	deinen finger	deine finger	uti A. (gr.)
Fest Thom.	27.	incipit v. 15.	v. 20.	uti L.
Joh. Evang.	21,	gürtest, wandelst	gürtetest, wandeltest	uti L. (gr.)
	v. 18.	im abendessen	am abendessen	uti L.
L E C T I O N E S EPI- S T O L I C A E)	20.			
Matthiā.	Gesch. I, 24.	zweyen	zween	uti L.
1. Pfingstag.	2, 7.	diese nicht alle	nicht diese alle	uti L.
	12.	sich aber alle	sich alle	uti A. (gr.)
Fest Steph.	6, 10.	der da redete	uti A.	aus welchem er re- dete (gr.)
3. Pfingstag.	13.	und geseg	und das geseg	uti L.
Paul. Bekehrung	8, 16.	Christi Jesu	des Herrn Jesu (gr.)	uti A.
	9, 7.	eine stimme (gr.)	seine stimme	uti A.
	9.	ward drey tage	war drey tage	uti L. (gr.)
	15.	der Herr sprach	der Herr aber sprach (gr.)	uti A.
	22.	ist der Christ	sey der Christ	uti A.
2. Ostertag.	10, 35.	aus allerley	in allerley	uti L. (gr.)
P. Pauli	12, 1.	gemeine, zu peinigen	gemeine, sie zu peinigen	uti A.
6. nach Trin.	Röm. 6, 3.	seinem	seinen	uti L. (gr.)
	10.	Gott	Gotte	uti L.
Fest Jacobi	8, 32.	nicht verschonet	nicht hat verschonet	uti L. (gr.)
	36.	für schlachtshafe	wie schlachtshafe	uti L. (gr.)
2. nach Epiph.	12, 8.	einfältiglich	einfältig	uti A.
4. nach Epiph.	13, 9.	das gesaget	das da gesaget	uti L.
		zeugniss	gezeugniß	gezeugniß
18. nach Trin.	1 Cor. I, 5.	an allen stücken	in allen stücken	uti A.
	8.	auch euch wird	auch wird euch	uti L.
3. Advent.	4, 1.	Christus diener	Christi diener	uti L.
Septuagesi.	10, 4.	welcher war	welcher fels war (gr.)	uti A.

		Agenda.	Löscher.	Canstein.
9. nach Trin. Quinquages.	1 Cor. 10, 11. 13, 6.	jenen der ungerechtigkeit der wahrheit	wenns unrecht zugehet (Stad.) wenns recht zugehet (Stad.) hört nimmer auf, so doch d. W. aufhört. und die Spr. aufh. werden, und das Erk. aufh. w.	ihnen uti A. (gr.) uti A. (gr.) uti A. (gr.) uti L.
	8.	wird nicht müde ¹ es müssen aufhören die Weis. und aufh. die Spr. und das Erf. w. auch aufh.	die in mir leben des Herrn Jesu dass wir bekleidet in allen dingen volle gnüge	uti L. (gr.) uti A. uti L. uti A. (gr.) uti A.
11. nach Trin. Fest Barthol. 27. nach Trin. Inveccavit Fest Laurent.	15, 10. 2 Cor. 4, 10. 5, 3. 6, 4. 9, 8.	die in mir leben des Herrn Jesu dass wir bekleidet in allen dingen volle gnüge	die mit mir leben Jesu (gr.) wo wir bekleid. in andern dingen allezeit volle gnüge (gr.)	uti L. (gr.) uti A. uti L. uti A. (gr.) uti A.
Sexagesimā.	11, 26. 32.	in den wüsten Damaser	in der wüsten. Damastener	uti L. (gr.)
	12, 7.	offenbarungen (gr.)	offenbarung	uti A.
13. nach Trin.	Gal. 3, 15. 21.	thut auch nichts	thut nichts	uti L.
15. nach Trin.	6, 5.	verheissung	verheissungen	uti A.
16. nach Trin.	10.	seine last	seine eigene last. (gr.)	uti L. (gr.)
Fest Matthäi.	17.	an des glaub.	an den glaub.	uti A.
2. n. Trin.	4, 9.	trübsal	gegründet werden	uti A. (gr.)
21. nach Trin.	5, 18.	gegründet werden	dass er aufgesfahren	trübsalen (gr.)
	6, 13.	dass er aufgesfahren	unordentlich	uti A.
22. nach Trin.	Phil. 1, 7. 10.	wenn das böse stündlein kommt	wenn das böse stündlein kommt	an dem bösen tage. (gr.)
Palmsonntag.	2, 10.	ihr alle mit mir	ihr mit mir	uti A. (gr.)
Misericord.	1 Petr. 2, 23. 24.	tag Christi	tag Jesu Christi	uti A. (gr.)
		aller der kne	alle kne derer	alle derer kne
		dräuet, da er leidet	dräuete, da er litte	uti L.
		unsere sünden	unsere sünden	(gr.)
5. nach Trin.	3, 9. 15.	ererbet	beerbet	uti L.
6. nach Epiph.	2 Petr. 1, 19.	in euren herzen	in eurem herzen	uti A. (gr.)
26. nach Trin.	3, 4. 10.	ein vesteres (gr.)	ein vestes	uti L.
3. Christtag.	Ebr. 1, 6.	creaturen	creature	uti L. (gr.)
Fest aller Heil.	Offenb. 7, 3.	in welchem	an welchem	uti A.
Fest Michael.	12, 10.	Gottes Engel	Engel Gottes	uti L.
		und das meer	noch das meer	uti L. (gr.)
Kirchweih.	11.	der verworffen ist	der verkläger unserer brüder verworfen ist	uti L. (gr.)
	21, 5.	verklaget	verklagte	uti A.
		in den tod	an den tod	uti L.
		ich mache es alles	ich mache alles	uti L.



B e r g l e i c h u n g merkwürdiger Stellen des S e u e n T e s t a m e n t s ,

darin

D. Martini Lutheri deutsche Uebersezung, der griechische
Text gegenwärtiger Ausgabe, und J. A. Bengelii Revision
des griechischen N. Test. unterschieden sind.

Sit Lutheri Uebersezung kommt bald unsers Reineccii, bald Bengelii griechischer Text, und in der Haupsache diese beyde durchgehends, sonsten aber auch bisweilen keiner von beyden, überein. Die Ursache ist diese: *Lutherus* hatte ie nicht Zeit zu criticalen Untersuchungen: Er übersehte das Neue Testament, wie er es theils in der uralten, ihm vorhin gewohnten lateinischen Version, theils in dem griechischen Text Eralmi vor sich fand. Hernach ist Eralmi Text durch beyde Stephanos und Bezan, hin und wieder geändert, und nicht eben allemal verbessert worden: Daher Luthero von denenjenigen, die ihn gegen einen solchen Text halten, bisweilen zu viel geschicht. Indessen sind solchem geänderten Texte die Elzevirii, und unter vielen andern, lehstens auch Reineccius gefolget.

Diese alle, und dazu Ben. Ariam Montanum, (der sich nach der editione Complutensi, welche die allererste gewesen, gerichtet,) hat Bengelius zusammen, und aus einem ieden das beste genommen. In der Offenbarung Johannis hat er etliche mal dem unschätzbaren Alexandrinischen Manuscript den Vorzug gelassen: aber in allen andern Büchern des N. Test. ist nicht eine Sylbe zu finden, da desselben Text nicht mit Montano oder andern bewährten Editionen übereinkäme. Das übrige hat er auf den Rand der größern Tübingischen, und etwas sparsamer auf den Rand der kleinen Stuttgartischen Ausgabe gesetzt, von allem aber in Apparatu critico Rechenschaft gegeben.

Diß Orts haben wir nicht begehret, alle erhebliche variante Lectionen zu erschöpfen, als welches einem ieden anderwerts zu suchen überlassen wird: Nur hat man erachtet, es werde einiger summarischer Entwurf des Unterscheids zwischen Lutheri, unsren Griechischen, und Bengelii Les-Arten, dieser deutschen Original-Bibel gar eigentlich anstehen, und den Liebhabern der Wahrheit einen solchen Nutzen bringen, der bey dem ersten Anblick geringer, als bey reisem Nachsinnen seyn möchte.

Also bedeutet in folgender Tabelle und deren zwey Columnen *L.* Lutherum, *M.* Montanum, *R.* Reineccium, und zuletzt *Al.* codicem Alexandrinum. Die Buchstaben $\alpha \beta \gamma \delta \epsilon$ zeigen an, wie Bengelius seine lectiones marginales, unvorgreiflich, stufenweise, höher oder geringer schätzt. Das ζ weiset auf den Apparatum, welcher den Grund der Les-Art critice darthut: und das G auf den so genannten Gnomonem, da die Wichtigkeit mancher unscheinbaren Stelle exegetice, wird dargeleget werden.

Vergleichung merkwürdiger Stellen des 27. Test.

XXIX

Matth.	Textus Bengelii.	Margo ejusdem.	Luc.	Textus Bengelii.	Margo ejusdem.
I, 18.	ἴσος	R	non legitur. α L	XI, 2. 4.	ἴσον usque ἀπαντεῖς & γαρ οὐ τοις usque γονίν & non legitur. γ ε
II, 6.	γαρ	R	γαρ με		
II.	όδιν	M	ένερον ε L R		
III, 8.	καιρὸς ἡμένον	M	καιρὸς εἶται ε L R		
IV, 12. & passim.	οὐ ἔπειται	L R	subauditur. β	44.	γραμματᾶς καὶ φαρισαῖος ἴσωνται L R non legitur. η Q
V, 22.	όλη	R	non legitur. β L		
47.	τελῶνα	L R	ΙΩΝΟΙ β G		
VI, 1.	θλεγμοσύνην	L R	δικαιοσύνην β G		
13.	ὅτι μηδὲ μηδὲ		abest. γ ζ	XIII, 35.	θρηματος L R non legitur. θ Q
		L R		ibid.	θρηματος L R non legitur. θ Q
IX, 13.	αἰς μετάνοιαν	L R	abest. β		θρηματος L R non legitur. θ Q
36.	ἐκκυδιάνοις	M	ἐκλελυμένοις ε ζ		
			L R		
XII, 35.	abest.	M	τῆς παρδαλος ε L R	Joh. V, 16.	καὶ Ιεζοῦς αὐτὸν ἀποκτάνατο L R non legitur. γ
XVI, 13.	με	R	non legitur. β L	VII, 8.	θυμὸν L R θυμὸν ε β
XIX, 17.	λόγος usq. Θεός.	L R	Ιερωτεῖς περὶ τῷ ἀγαθῷ; ἀτεῖ τῷ ὁμοιότερῳ.	34. 36.	ἀμήν L R θυμὸν ε β G
				X, 8.	abest. M οὐδὲ τοῦ δ L R
XXI, 7.	ἐπεκάθισαν	M	ἐπεκάθισαν ε L R	XIII, 30. 31.	οὐτε Ιεζῆς, M G Οὐτε Ζεὺς, ε ζ L R
XXIII, 8.	οὐ χεισότες.	L R	non legitur. β ζ G		
XXV, 13.	εἰ οὐ δύο ταῦτα ἀνθρώπους ἐρχεται			XIV, 1.	non legitur. R καὶ ζητεῖ τοῦ μαθηταῖς αὐτῷ ε L
		L R	abest. γ		
XXVI, 26.	εὐλογήσας	R	τοχαρισθάσας ε L	XVII, 17.	οὐδείς L R abest. β
XXVII, 9.	ἰσερεικία	L R	non legitur. β ζ	XVIII, 15.	ἄλλος L R οὐ ἄλλος δ R
64.	abest.	L	γυνάτος δ R	20.	πάντοτε L R πάντοτε δ R
Marc. II, 17.	αἰς μετάνοιαν	L R	non legitur. α	XIX, 14.	έπειτα L R τό κατὰ σάρκα μανατήσαν τὸν χριστὸν R non legitur. α L
				Aet. II, 30.	
III, 29.	κρίσις	L R	δικαιοτάτας β		
VII, 2.	ἐμμέναντο	L R	non legitur. ε ζ G	38.	χριστὸς L R non legitur. β
				III, 20.	προκεκρισμένον προκεκηρυγμένον M ε ζ L R
IX, 40.	ὑμῶν, ὑπὲρ ὑμῶν	R	ἡμῶν, ὑπὲρ ἡμῶν ε L	V, 41.	αὐτῷ L R abest. β ζ G
XI, 10.	εἰ ὑνέματι κυρίῳ		non legitur. β	VII, 35.	ἔρχοντα καὶ λυάρχοντα καὶ λυτρωτρωτὴν L R τὴν β ζ
		L R		IX, 6.	ἄλλα omnes ve σκληρόν τοι πρέπετε (ut ostendit Bengelii Defensio II.) nec non M ε ζ L R
XIV, 22.	φάγετε	L R	abest. γ	XI, 28.	καταρρος L R abest. γ
XV, 8.	ἀναβοήσκετε	R	ἀναβάτε δ L	XIII, 6.	βαριοῦς R βαριατε δ L
XVI, 8.	abest	M	ταχὺ ε L R	17.	non legitur. L ιστρατε δ R
Luc. I, 35.	non legitur. R		τῷ πράτῳ L τῷ δευτέρῳ δ R	33.	(olim) Neutrūm legitur
III, 19.	abest.	L	Φιλίππα ε R		
IV, 8.	ἔπαγε ἐπίστω με,			44.	Ιερομέτρη R ιερομέτρη β L
ibid.	σατανᾶ	L R	non exstat. α		
	non exstat.	L	γαρ ε R	XVII, 25.	κατά τοι R κατά δ L
VII, 11.	τῷ	L	τῷ δ R		
IX, 50.	ὑμῶν, ὑπὲρ ὑμῶν		ὑμῶν, ὑπὲρ ὑμῶν		
X, 11.	εἰ οὐδὲς	L R	α ζ G		
20.	non legitur.	L	μᾶλλον ε R		
22.	non legitur.	L	καὶ συφεις πρὸς τὸ μαθητῶν απε δ R		

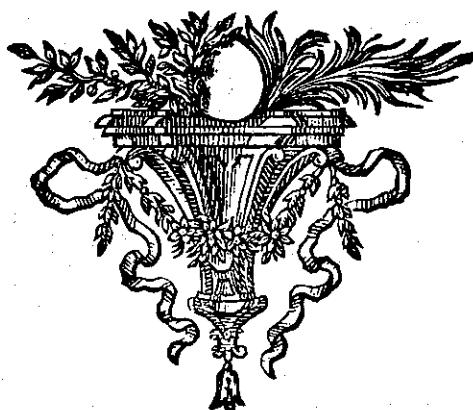
Autor.	Textus Bengalii.	Margo ejusdem.	a Petr.	Textus Bengali.	Margo ejusdem.
XVIII, 5.	πινύματι L R	λόγῳ β G	II, 13.	দ্বারাৰে R	ব্যবহৃত হৈছে β
25.	περὶ τῆς κυρίας L R	καὶ τῇ θεῷ β	18.	বিনোদনেরেৱেৰে R	ব্যবহৃত হৈছে β
XXI, 15.	διποσমাস্তুরেνος M G	διপসমাস্তুরেনোৱা L R	III, 7.	অন্তৰে L	অন্তৰে
XXIII, 9.	μὴ θεωρικῆμয় L R	non legitur. β	10.	বৈ বুক্তি L R	non legitur β
XXVII, 14.	ἀποκλέσθη R G	ε্বপন্থলীয় γ ζ L	I Joh, I, 5.	ইন্দুগুলী R	জগুলী *
Rom. I, 16.	τῇ χαῖρῃ L R	non legitur. β	II, 7.	ձեলফো L R	মানবতা β
II, 5.	καὶ δικαιοπρিয় L R	দিকাইয়োপ্রিয় L R	12.	γρাফো L R	কৃতিফু
VIII, II.	διὰ τὸ θεοχέρι αὐτῷ δিা রে থেক্ষেতো	δিা রে থেক্ষেতো	23. fin.	দেষ্ট. L R	এ ভূমেলুগ্ধ কৰ বৰ, কৃষি তাম পাত থেক্ষা.
XII, II.	κυρίῳ M	κυরীῳ ε ζ L	V, 7. 8.	ওৰি ত্ৰুটি.... এখা ন্ধ... ই রঘ য়	Multi. versum omiserunt, & l e. t. A. Edd. Germ. A. 1576. &c. L R
XIV, 9.	καὶ αἵτেν L R	non exstat. *	10.	Θ.ঘ L R	ইঘি β
XVI, 5.	αχαῖας L R	αχাইয়াς β	Hebr. II, 9.	χারিস L R	খারিস β
1 Cor. VI, 20.	καὶ ἐν usq. τῇ Θεῷ L R	non legitur. *	VI, 10.	τῇ κόπো L R	non exstat. β
VII, 3.	δ্বারালোমেন্যু দ্বন্দ্বোনা L R	δ্বারালোমেন্যু *	IX, I.	প্ৰাপ্তি L	প্ৰাপ্তি একৰণী *
5.	τῇ νησίᾳ καὶ L R	non legitur. β	14.	সিন্ধি R	সিন্ধি *
XII, 2.	ὅτι ὅτε M	ὅτে ε L R	XI, II.	চেনেক L R	চেনেক β
XIV, 25.	καὶ ἔτι τὰ L R	τা α G	13.	non legitur. M	কাজি সাদৈন্তে
XV, 20.	ἐγίνετο L R	non legitur. β	XIII, 9.	মাঝ পৰিপ্ৰেক্ষা	মাঝ পৰিপ্ৰেক্ষা
31.	ὑμετέρων R G	হুমেতেৰু এ ζ L	Jac. II, 18.	σে, ই L R	সে, খৰিস β
45.	ανθρώπος αδামু L R	আদাম β	V, 12.	নৰ্তো কুলৈনু R	দ নৰ্তোকুলৈনু δ
2 Cor. VIII, 4.	δέξαμ্য ন্যাস L R	non exstat. * G	Jud. v. I.	নৰ্মাচনেৰোনু L R	নৰ্মাচনেৰোনু β
Gal. III, 1.	τῇ αλλοθার মু পৰি- দেদায় L R	non legitur. β	4.	Θেৱু L R	non legitur. *
IV, 25.	ἄγαρ L R	non exstat. β G	22. 23.	καὶ ἐস μὲν ἐলে ৰিতে এৰি নাগোন্তে * L R	কাজি ইস মেন ইলেখ ইতে এৰি নাগোন্তে * ইস ই লেচিতে ই ফোৰ্ব
Eph. I, 18.	περίδιন M	দীকুনিস ε L R	25.	মাঝ সোফীঘি থেৰ	মাঝ থেৰ *
III, 9.	οίκονομীয় M	কোনোমিয় ε L R	Ap. I, 6.	বাসিলেন্স M	বাসিলেন্স কাজি * L R
V, 9.	πνেুমাতো L R	পন্ডোমাতো ε L	II.	non legitur. M	ব্যৰ্থ দৰ্মা রে আঘা কাজি রে Ω, ও প্ৰা তোস কাজি দ শৰ্কুতো কাজি * L R
Phil. IV, 3.	νায় L	কাজি ε R	18.	non exstat. L	অন্যি *
1 Thess. V, 13.	έναντোস R	কুটোস ε L	II, 5.	τার্কা (ταকু) R	Neutrum legitur.
1 Tim. I, 4.	οίকোনোমাতো R	পন্ডোমাতো ε L	9.	non legitur. Al.	অন্যি *
17.	μάৰ্য সোফীঘি থেৰ	মার্যান থেৰ *	14.	τাপু L G	তাপু δ R
V, 4.	καλেৰ কাজি L R	non legitur. β	16.	τাকু L R	non legitur. γ
2 Tim. II, 19.	κυρίῳ M	ক্ৰিস্ট এ L R	V, 14.	non legitur. M	সুন্তো ইস রেস আৰু বাস তাম আৰুন
III, 16.	καজি R	deest. ε L			* L R
Tit. II, 8.	ন্যাস L R	ন্যাস ε R			
Philem. v. 7.	χαৰিৰ L R	ক্ৰারি ε R			
20. fin.	κυρিয় L R	ক্ৰিস্ট বৰুৱাৰি β			
1 Petr. I, 4. 5.	ন্যাস L	ন্যাস ε R			
II, 21.	ন্যাস, ন্যাস R	ন্যাস, ন্যাস ε L			
III, 8.	Ω.δেৰগোৰেস L R	ৱাপেনবুঘোগোস β			
20.	আপেক্ষেৰ্য্যেতো M	আপুক বৰ্ষেক্ষেতো ε L R			
2 Petr. II, 2.	মাস্লুদাস M	মাস্লুদাস ε L R			

Vergleichung merkwürdiger Stellen des N. T. Test.

XXXI

Ap.	Textus Bengelii.	Margo ejusdem.	Ap.	Textus Bengelii.	Margo ejusdem.
VI, 8.	ἰδεῖην πέτρῷ M	ἰδεῖην πέτρῳ ε L R	XIV, 1.	τὸ ὄνομα αὐτῆς η̄ M	deest ε L R
II.	χρόνοις M G	χρόνον μικρὸν ε ζ L R	5.	χεῦδος M	δίδως ε L R
VII, 14.	κύριος με M	κύριος δ L R	ibid.	abest.	τινάζον τῇ Ἱρόν τῇ
VIII, 13.	ἀπεῖδε M	ἀγγέλει δ L R	6.	ἄλλος R	Θεος δ L
IX, 16.	δύο μητρίδες R	δισημερίδες η ζ G	8.	abest.	Ιτε δημος δ R
	nec non L		XV, 3.	ἴθυντο M	άγιον ε L R
XI, 1.	non legitur. L	καὶ εἰσῆκε δ ἀγγελος ε R	XVI, 7.	τοῦ Al. G	τοῦ Μ. ἄλλος ε R. nec non L
2.	ἴσωθεν R	ἴσωθεν ε L	XVII, 8.	καὶ παρέσατο M	καπνεις Εστε ε L R
8.	ὁ κύριος αὐτῶν M	ὁ κύριος θμῶν ε L R	16.	καὶ τὸ Ἱερόν M	ἐπι τὸ Ἱερόν ε ζ L R
15.	ἔγενετο η̄ Σατανᾶς ἐγένετο αἱ δυοῖς οἱ ε L R		XVIII, 13.	καὶ ἄμμων Al.	deest. ε L R
17.	ὁ ὥν καὶ ὁ θν Al. G	ὁ ὥν καὶ ὁ θν καὶ ὁ ε L R	XIX, 17.	τὸ μέγα τοῦ M	τοῦ μεγάλε ε L R
XII, 8.	ἐκ λοχών αντοῦ τῷ M G	ἐκ λοχών αντοῦ δ L R	XX, 12.	Ἱερός M	Θεος ε L R
10.	κατήγορος L R	κατήγορος η G	XXI, 17.	πηχῶν L R	abest β ζ G
XIII, 5.	ποιῶσα L. nec non R	abest β ζ	24.	non legitur. M	τοῦ σωζομένων ε ζ L R
7.	καὶ λαός Al.	deest ε L R	ibid.	non legitur. L	καὶ τὴν τιμὴν δ R
			XXII, 6.	πεντεκάτω τοῦ M	άγιον ε L R
			19.	τοῦ ξύλου M	βιβλία ε L R

Ein jeder kann bey dem Texte selbst für die restituerte Lesarten ein beliebiges Signum setzen, und auch dieses Verzeichniß nach seinem Gefallen vermehren.



SIGLAE

S I G L A E
E T
C O M P E N D I A L I T E R A R U M .

<i>MS.</i>	manuscriptum.	<i>Genev.</i>	MS. Genevense Actorum & Epistola- rum.
<i>MSS.</i>	manuscripta.	<i>Ger.</i>	MS. in cœnobio S. Germani a Pratis.
<i>ad.</i>	additum.	<i>Gon.</i>	MS. in Collegio Gonvilli & Caji apud Cantabrigienses.
<i>add.</i>	addita.	<i>Goth.</i>	Gothica Versio.
<i>al.</i>	alius.	<i>Hier.</i>	Hieronymus.
<i>aa.</i>	alii.	<i>Hunt.</i>	MS. Roberti Huntington.
<i>aa. m.</i>	alii, multi.	<i>Laud.</i>	MS. D. Gvil. Laud Archiepiscopi Can- tuariensis.
<i>qu.</i>	quidam.	<i>Lin.</i>	MS. Collegii Lincolniensis.
<i>d.</i>	deest.	<i>Magd.</i>	MS. Collegii Magdalenaæ Oxon.
<i>des.</i>	desunt.	<i>Mont.</i>	MS. Thomæ Montfortii.
<i>Ætb.</i>	Æthiopica Versio.	<i>N.</i>	MS. Collegii Novi.
<i>Ald.</i>	Aldi editio N. T.	<i>Oec.</i>	Oecumenius.
<i>Alex.</i>	Alexandrinum MS.	<i>Orig.</i>	Origenes.
<i>Ar.</i>	Arabica Versio N. T.	<i>Roe.</i>	MS. Thomæ Roe.
<i>Barb.</i>	Barbarini Cardinalis justu collectæ le- ctiones.	<i>Sax.</i>	Saxonica Versio.
<i>Baroc.</i>	Baroccianus codex MS.	<i>Schol.</i>	Scholiaſtes.
<i>Bodl. 3.</i>	Lectionarium in Bibliotheca Bodleiana. <i>Bæcleri</i> editio.	<i>Steph.</i>	Stephani codices N. T. & editiones.
<i>Cant.</i>	Cantabrigiense MS. Græco - Latinum Evang. & Actori. Ap. quod Beza fuit. Itēm <i>Cant. 3.</i> Codex Episto- larum.	<i>Syr.</i>	Syriaca Versio N. T.
<i>Casaub.</i>	Casauboni editio N. T.	<i>Vatic.</i>	Vaticanae Bibliothecæ MS.
<i>Clar.</i>	Claromontanus codex.	<i>Vel.</i>	D. Petri Faxardi Marchionis Veleſii le- ctiones.
<i>Col.</i>	Colonæ editio N. T.	<i>Vien.</i>	MS. Viennensis Bibliothecæ.
<i>Colb.</i>	Colbertinæ Bibliothecæ MSS. quorum undecim numerantur.	<i>Vulg.</i>	Versio Vulgata.
<i>Comp.</i>	Complutensis editio.	<i>Wech.</i>	Wechelianæ editio Biblorum Gr. Fran- cof. 1597.
<i>Copt.</i>	Coptica versio.	<i>Wb.</i>	MS. D. Georgii Wheeleri. Pleniorum ho- rum Codicuum descriptionem exhib- ent Reineccii Biblia Quadrilingua N. T. p. 908. & Prolegomena Millii.
<i>Eph.</i>	Codex Ephesus.		
<i>Erasm.</i>	Frob. Erasmi editiones typis Frobennii.		

